

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2578) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefe, Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Abnahme- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 26 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

Stürmische Reichstagsitzung

Störung der Debatte durch Nationalsozialisten und Kommunisten — Sozialdemokraten gegen den Misstrauensantrag

RD. Berlin, 18. Oktober.

Der Reichstag besaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Vorlage über die Aufnahme einer Anleihe von 125 Millionen Mark, die mit einer amerikanischen Finanzgruppe abgeschlossen worden war. Die Anleiheverhandlung bot den Nationalsozialisten und Kommunisten willkommenen Anlaß zu Gegenüberstellungen und zu scharfen Ausfällen gegen die Regierung. Präsident Loebe mußte die widerspenstigen Abgeordneten wiederholt auf die strengen Bestimmungen der Geschäftsordnung aufmerksam machen, wonach Reichstagsmitglieder wegen ungebührlichen Benehmens bis zu 30 Tagen von den Sitzungen ausgeschlossen werden können.

Der Kommunist Neubauer warf in seinen Ausführungen der Regierung vor, sie hätte die Flucht des deutschen Kapitals ins Ausland nicht zu verhindern gewußt. Der Nationalsozialist Feder bedachte die Befürchtung aus, daß die neue Anleihe eine weitere Verschleppung der deutschen Wirtschaft an das ausländische Kapital zur Folge haben werde.

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich wies die gegen die Regierung vorgebrachten Einwände entschieden zurück und erwähnte u. a., daß die schwebende Schuld Deutschlands, die gegenwärtig 1218 Millionen Mark betrage,

wegen der großen Arbeitslosigkeit nicht verringert werden konnte. Mit Hilfe der neuen Anleihe werde es möglich sein, den Staatshaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. An ausländische Kapitalisten sei kein Monopol auf deutsche Unternehmungen vergeben worden.

Während der Ausführungen des Finanzministers unterbrachen die Nationalsozialisten den Redner unausgesetzt durch Zwischenrufe, sodaß Präsident Loebe die Ruhestöße wiederholt zur Ordnung rufen mußte. Schließlich wurde die Vorlage in erster und zweiter Lesung angenommen und dieselbe dann an den Ausschuß zur weiteren Beratung zugewiesen.

Das Haus ging sodann in die Debatte über die Regierungserklärung über. Der gewesene Reichsfinanzminister Müller (Sozialdemokrat) präzisierte den Standpunkt seiner Partei zur Deklaration der Reichsregierung. Während seiner Ausführungen verließen die Nationalsozialisten demonstrativ den Saal. Redner betonte hinsichtlich des von den Kommunisten eingebrachten Misstrauensantrages, daß die Sozialdemokraten sofort für denselben stimmen würden, insbesondere da in derselben Minister wie Schiele und Treppner, die das Vertrauen der nationalsozialistischen Kreise genießen, sitzen. Allein mit Rücksicht auf die schwierige wirtschaftliche Lage Deutschlands sehe sich die Partei ge-

zwungen, gegen den Misstrauensantrag zu stimmen. Die Aufhebung der vor einigen Monaten erlassenen Notverordnungen könnte nicht ohne schwere Erschütterungen erfolgen. Redner billigte jenen Passus der Regierungserklärung, der sich mit der auswärtigen Politik des Kabinetts befaßte und forderte die Regierung auf, gegen die Flucht des deutschen Kapitals ins Ausland energisch aufzutreten. Schließlich stellte er die Forderung auf, die Reparationslasten mit Rücksicht auf die schwere wirtschaftliche Lage Deutschlands zu verringern.

Nach der Rede Müllers übernahm der nationalsozialistische Vizepräsident Strömer den Vorsitz. Das Wort erhielt der Nationalsozialist Straßer, der gleich zu Beginn von seinen Parteigenossen mit stürmischen Ovationen begrüßt wurde. Redner warf den Reichsministern Dr. Brüning, Dr. Brüning und Dr. Brüning Hochverrat vor. Diese Worte riefen im ganzen Hause stürmischen Protest hervor. Da der Vorsitzende Straßer wegen dieser Ausdrücke nicht zur Ordnung rief, verließ Reichsfinanzminister Dr. Brüning demonstrativ den Saal. Erst nach längeren Besprechungen mit den übrigen Parteien rief der Vizepräsident den Abg. Straßer zur Ordnung. Damit war dieser Incident abge-

Elegante Damenmäntel

mit Pelz gearbeitet von Din 680 aufwärts

Modna trgovina

H. J. TURAD, MARIBOR

Zugszusammenstoß in Bosnien

Vier Personen schwer verletzt. — Ein Selbstmörder unter dem Zug?

Sarajevo, 18. Oktober.

Freitag früh sind auf der Linie Sarajevo—Dobruša zwei Güterzüge zusammengefahren. Hierbei wurden die beiden Lokomotiven, die Dienstwagen und einige Güterwagen vollkommen zerstört. Beim Zusammenstoß wurden die beiden Zugführer und ein Bremser schwer verletzt. Die beiden Lokomotivführer und Heizer konnten rechtzeitig abspringen und so dem sicheren Tode entgehen, doch erlitt ein Heizer beim Absprung ebenfalls schwere Verletzungen. Die Verwundeten wurden nach Sarajevo ins Krankenhaus gebracht.

Bei den Aufräumarbeiten wurde unter den Trümmern des einen Zuges die Leiche eines fremden Mannes gefunden. Es soll sich um einen Arbeitslosen aus der Tschechoslowakei handeln. Man glaubt, daß er als Schwarzfahrer unter einem Wagen versteckt die Fahrt mitmachte. Andere Personen behaupten, es soll sich um einen Selbstmörder handeln, der sich einige Augenblicke vor dem Zusammenstoß der beiden Güterzüge auf die Schienen gelegt haben soll und dabei zerquetscht wurde.

Schweres Beben in Südamerika

RD. San Jago de Chile, 18. Oktober.

In der Gegend von Laserna und Valdivia in Chile wurden mehrere heftige Erdstöße verspürt. Die Beben dauerten mehrere Minuten. Nach den bisherigen Meldungen ist der Materialschaden sehr groß. Ob Menschenleben in Mitleidenschaft gezogen wurden, konnte bisher nicht genau in Erfahrung gebracht werden. Nach einer Version sollen mehrere Personen getötet oder verletzt worden sein. Die Bevölkerung wurde von Panik ergriffen und verließ fluchtartig die Wohnungen, um im Freien zu kampieren.

Börsenberichte

3.11.18, 18. Oktober. Devisen: Beograd 9.128, Paris 20.205, London 25.0275, New York 514.95, Mailand 26.96, Prag 15.275, Wien 72.525, Budapest 90.15, Berlin 122.48.

Wetter Börsenpanik in New York

Schwere Verluste aller Industriepapiere durch Baifelspekulationen

W. New York, 18. Oktober.

Die Wallstreet hatte gestern wieder einen stürmischen Tag zu verzeichnen. An der Börse wechselten die Aktien in kurzer Zeit für nicht weniger als 2.6 Millionen Dollar den Besitzer. Alle Industriewerte wurden in Mitleidenschaft gezogen und erlitten Einbußen von 15 bis 20 Punkten. Der durchschnittliche Verlust der Wertpapiere stellt sich auf 8.16%. Diesmal waren auch jene Papiere von der allgemeinen Baifse ergriffen, die von den schweren Kursrückgängen der letzten Tage weniger betroffen waren.

Der Grund für die riesigen Kursrückgänge der Wertpapiere ist nicht recht verständlich, da doch auf den europäischen Märkten in

den letzten Tagen die Notierungen ziemlich fest blieben. Allgemein glaubt man, daß es sich um eine großangelegte Baifsekonterterne handelt. Die Regierung beabsichtigt angeblich, mit weiteren Interventionen vorzugehen, um die weitere Börsenpanik zu verhindern oder wenigstens zu mildern. Die Verluste durch die Kursrückgänge der letzten Wochen beziffern sich bereits auf mehrere Milliarden Dollar, was im Verein mit der überhandnehmenden Arbeitslosigkeit das Wirtschaftsleben der Vereinigten Staaten ziemlich erschüttern muß, wenn nicht bald Abhilfe geschafft wird.

Vor Parlamentswahlen in Spanien

W. Madrid, 18. Oktober.

Der Ministerrat beschloß, die Parlamentswahlen für den Monat Dezember auszuschieben. Wie verlautet, sollen die Wahlen am 21. und 22. Dezember durchgeführt werden.

Amerika beginnt sich zu regen

Wie aus New York vom 17. d. berichtet wird, haben sich mehrere Finanziers und Industrielle zu einer Organisation zusammengeschlossen, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, die mit der Jahreszeit fortschreitende Arbeitslosigkeit zu bekämpfen; sie haben beschlossen, sich persönlich um die Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten zu bemühen und wöchentlich 150.000 Dollar Wohlfühlvereinen zuzuwenden. In zahlreichen an-

deren Städten der Vereinigten Staaten sind ähnliche Maßnahmen getroffen worden. In New York wurden 4000 Männer zur Säuberung und Beaufsichtigung der öffentlichen Paranlagen mit einem Tagelohn von 3 Dollar angestellt, ein Betrag, der als Existenzminimum für eine Familie angesehen wird.

Auf Grund der bisher vorliegenden Resultate der letzten Volkszählung schätzt das Census-Büro die Zahl der Arbeitslosen zur Zeit der Zählung auf zweieinhalb Millionen. Hierunter sind aber diejenigen Arbeitslosen nicht mitgezählt, die nur „vorübergehend“ arbeitslos sind. Da sich im Streite über diese merkwürdige Definierung des Begriffes der Arbeitslosen innerhalb des Census-Büros weitgehende Meinungsverschiedenheiten ergaben, soll einer der mit der Ausarbeitung der Arbeitslosenstatistik beauftragten Professoren unter Protest zurückgetreten sein. Er behauptet, die von der Regierung herausgegebenen Zahlen seien durchaus willkürlich und entsprechen nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Er glaubt, behaupten zu können, daß die Zahl der tat-

WECKER

Din 50[—] nur beste Qualität

PENDEL-UHREN

von der billigsten bis zur feinsten Ausführung

Loth

Standuhrwerke in jeder Preislage

Uhrmacher

M. J. LGER'S SOHN

GOSPOSKA UL. 15

Verkauf auch auf Teilzahlung!

Uhren-, Gold-, und optische Reparaturen bestens — raschest — billigst!

fächlich Arbeitslosen eine ganz bedeutend höhere ist. An einigen Stellen mündelt man sogar von der phantastischen Ziffer von über acht Millionen.

Wein zum Feuerlöschen.

Budapest. In der Ortschaft Batohgy bei Großkomizla ist ein Kellerbrand, der durch den herrschenden Wind gefährlich zu werden drohte, unter Verwendung von sechs Hektolitern Wein gelöscht worden. Da Wassermangel eingetreten war, wurde in der Not und mit Erfolg — Wein in die Feuerspritze gepumpt.

Kauf Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Wildwest in Ljubljana

Raubmord im Hauptzollamt — Nach dem Muster amerikanischer Bankräuber — Die Täter entflohen

Ljubljana, 18. Oktober.

Ganz Slowenien steht heute unter dem Eindruck einer furchtbaren Missetat, die sich gestern abends in Ljubljana zugetragen hat. Schon gestern abends verbreitete sich mit Blitzesschnelle im ganzen Banat die Meldung vom schrecklichen Verbrechen, dem der Zollamtskassier zum Opfer gefallen ist. In der allgemeinen Verwirrung kreisten die wilden Gerüchte im ganzen Lande. In der ersten Aufregung sprach man in Ljubljana davon, daß sich die Tat nicht in unserer Stadt, sondern am Mariborer Hauptzollamt zugetragen habe. Ueber das für unsere geordneten Verhältnisse schier unglaubliche Ereignis erzählt man nachstehende Einzelheiten:

Am Hauptzollamt herrscht den ganzen Tag über ein außerordentlich lebhaftes Treiben. Fortwährend kommen und gehen Parteien, die Sendungen zu verzollen haben. Trotzdem war es bereits während des Tages ausgefallen, daß sich zwei verdächtige Männer das Gebäude von Außen und auch Innen genauer ansahen und sich kurze Zeit sogar am Gang vor der Tageskasse aufhielten. Sie muhten in Erfahrung gebracht haben, daß der Kassier Wozden Pantelj in der Kasse noch einige Zeit nach dem um 18 Uhr erfolgenden Büroschluß in der Kasse zu verbleiben pflegte, um die Kassen geschäfte abzuschließen. Im Zimmer ist der Kassier vom übrigen Gemach durch eine Glaswand getrennt. In der Nähe der Tür befindet sich kein ein Finanzwachmann als Posten. In der kritischen Zeit befand sich auf Wache im Kassenzimmer der Unterinspektor Johann Kolar.

Gegen 18½ Uhr wurde die Tür zum Kassenzimmer plötzlich aufgerissen. In den Raum stürzte ein Mann und gab im gleichen Augenblick einen Revolverstoß auf den Kassier Pantelj ab. Im nächsten Moment folgten zwei andere Männer und schossen ebenfalls auf den im Kassenzimmer sitzenden Kassier. Dieser brach von zwei Abgelenkten zusammen. Der Posten Kolar stürzte sofort zur Tür, um die Mörder zu fassen. Diese klappten, als sie noch eine Person im Zimmer bemerkten, und verschwanden blitzschnell wieder durch die Tür, sagten den Gang und die zu dieser Zeit leeren Treppen

hinunter, sprangen in den anschließenden Garten und verschwanden im Dunkel, während der Wachmann um Unterstützung rief. Der ganze Vorgang spielte sich in einigen Sekunden ab.

Die sofort herbeigeeilte Polizei ließ den schwerverletzten Pantelj ins Krankenhaus überführen, doch gab dieser bereits unterwegs den Geist auf. Eine Kugel hatte den Herzbeutel gestreift und die andere den Unterleib durchbohrt. Das dritte Projektil versagte das Ziel.

Eine sofort angestellte Untersuchung ergab, daß die eiserne Kasse geschlossen war und das Geld — es handelte sich fast um eine Million Dinar — nicht angerührt wurde. Die Räuber waren sicherlich überzeugt, im Raum nur den Kassier anzutreffen und die eiserne Kasse noch offen vorzufinden. Sie hatten jedoch den richtigen Augenblick verfehlt, da die Kasse bereits geschlossen war, doch lag der Schlüsselbund noch vor dem Kassier auf dem Tisch. Das Vorhandensein einer zweiten Person im Kassenzimmer machte

den ganzen Plan zunichte. Es blieb den Räubern nichts anderes übrig, als schnell die Flucht zu ergreifen. An der Gartentür hatte eben der Amtsdienster Pleško zu tun. Die Flüchtenden rasten so schnell an ihm vorbei, daß er gar nicht zur Besinnung kommen konnte. Er hörte nur, wie die Männer einander zur raschen Flucht anspornen. Einer sprach slowenisch, die beiden anderen jedoch serbokroatisch. Die Flüchtenden bemerkte auch der zweite Amtsdienster Jomil, der am anderen Ende des langen Ganges im ersten Stodwerke, wo die schreckliche Tat geschah, mit dem Aufräumen beschäftigt war.

Nach Aussagen dieser beiden Männer und der Kinder des Zollbeamten Lenart, der im Hause wohnt, handelt es sich um drei, etwa 30 Jahre alte, elegant gekleidete Männer. Die Polizei und die Gendarmerie auf dem Lande wurden sofort in Kenntnis gesetzt. Es ist zu hoffen, daß die drei Verbrecher, die bei der Durchführung ihres Planes die Methoden der amerikanischen Bankräuber in Anwendung brachten, bald gefaßt werden.

Neue Zollgebäude in Slowenien

Großes Investitionsprogramm — Moderne Zollgebäude und Wachhäuser entlang der Grenze

Beograd, 18. Oktober.

Das Finanzministerium hat nunmehr das gesamte Programm, wonach im Draubanat neue Zollgebäude errichtet und die bereits bestehenden Bauten vergrößert werden sollen, genehmigt und daselbst teilweise bereits durchzuführen begonnen. Die Bauzeit ist auf zwei Jahre festgelegt, dürfte jedoch schon früher beendet werden.

Die umfangreichen Investitionen sehen einen Aufwand von rund 50 Millionen Dinar vor und werden aus den Einkünften des Pflasterungsfonds gedeckt. Das Programm umfaßt die Errichtung von großen modernen Zollgebäuden mit einer Reihe von Wohnungen für das Personal in Maribor (5 Millionen Dinar), Ljubljana (16 Millionen), Jesenice (5 Millionen), Rače (3 Millionen), Kotoriba und Dravograd (je 2 Millionen) und Gornja Radgona (750.000 Dinar). Die Durchführung dieser Bauten wurde bereits begonnen oder wird die Bau-

vergebung in den nächsten Tagen erfolgen.

Außerdem gelangen entlang der nördlichen Staatsgrenze in Slowenien 34 große Wachhäuser zur Errichtung, in denen teilweise auch Zollposten untergebracht werden. Ein besonders stattliches Gebäude wird in S. t. 3 l j errichtet werden, da dortselbst auch Oesterreich einen schönen, zweistöckigen Bau besitzt. In diesen Wachhäusern sollen sich auch Wohnungen für das Zoll- und Finanzpersonal befinden. Die Baukosten dieser schmunzlichen Gebäude sind auf rund 11 Millionen Dinar veranschlagt. Teilweise hat die Durchführung dieses Teiles des gesamten Investitionsprogramms bereits begonnen.

Es war schon höchste Zeit, daß insbesondere entlang der Grenze schöne Wachgebäude errichtet werden, insbesondere da sich auf österreichischer Seite fast durchwegs große Amtsgebäude befinden.

Die vornehme Dame

verwendet das vollkommenste Mittel der modernen Kosmetik, die **Leciderma-Präparate** die unter Aufsicht der Aerzte und Chemiker erzeugt werden.

Diese Präparate enthalten Lezitin, die Hauptelemente des Hautgewebes, des Nervensystems und der Blutadern. Sie haben die Eigenschaft, die Haut zu erneuern, die Wimpern, Sonnen- und Leberflecken sowie die übrigen Hautflecken zu entfernen.

**Leciderma-Kreme
Leciderma-Salbe
Leciderma-Puder
Leciderma-Brustkreme**

sind ärztlich-kosmetisch auf wissenschaftliche Grundlage sich stützende Mittel zur Pflege des Gesichtes und der Brust.

In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. 11145

ganz Europa, Asien und Afrika wanderten die Stämme der Halbmenschen — mit Schädeln, die zweimal so groß wie der Schädel des Gorilla waren! — und trafen jeweils verschiedene Lebensbedingungen an, die naturgemäß dazu führten, daß sie sich im Laufe der Jahrtausende verschieden entwickelten. Dann entwickelte in einer verhältnismäßig kurzen Zeit, so scheint es wenigstens, einer der vielen Stämme, der unter Bedingungen lebte, die ihn zwangen, seinen Geist im Kampfe ums Dasein zu schärfen, immer höhere geistige Fähigkeiten, er begann, Erfindungen zu machen und wurde — der Homo sapiens.

Wie wird das Brot billiger?

Ein interessantes Projekt der ungarischen Getreideproduzenten.

Einen eigenartigen Plan wollen die Getreideproduzenten in Budapest zur Durchführung bringen. Trotz des starken Rückganges der Getreidepreise ist Brot und Gebäck nur um wenige Heller im Preise billiger geworden. Die Getreideproduzenten wollen nun spätestens am 1. November in Budapest eine Brotfabrik in Betrieb setzen, die dort Brot um einen bedeutend niedrigeren als den jetzigen Preis absetzen soll. An den beiden ersten Tagen sollen an die hauptstädtische Bevölkerung Gratisproben des neuen, wie es heißt, sehr schmackhaften Landbrotes abgegeben werden. Das Kilogramm gemischten Brots soll um 28, Schwarzbrot um 16 Heller verkauft werden. Das in eigenen Mühlen gemahlene Wehl soll durch einen eigenen Autodienst nach Budapest gebracht werden.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel. Katalog gratis
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

Entführung einer amerikanischen Millionärstochter

New York, 17. Oktober. Wie aus Greenfield im Staate Missouri gemeldet wird, ist dort die Tochter des bekannten Oelmagnaten Benton B. I. f. o. n. von einem Banditen entführt worden und bisher nicht mehr zum Vorschein gekommen.

Der unbekannte Entführer, der als ein kleiner schwächlicher Mann geschildert wird, drang maskiert und mit vorgehaltenem Revolver in den palastartigen Ranch des Millionärs ein, wo er Frau Wilson und ihre verheiratete Tochter Mrs. Anna Wilson-Mc. Kinley allein antraf. Er forderte die beiden Frauen auf, ihm unverzüglich alles vorhandene Geld auszuliefern, und als sie behaupteten, kein Bargeld im Hause zu haben, erklärte er: „Dann kommt die junge Frau mit mir!“

Tatsächlich band er die entsetzte Mutter an einen Stuhl fest, kniete sie in der grausamsten Weise und zwang dann Frau Mc. Kinley, ihm zu einem der im Hofe stehenden Wagen ihres Vaters zu folgen, auf dem er sie in raschster Fahrt entführte. Starke Polizeitruppen durchstreifen nunmehr die ganze Gegend, ohne daß es bisher gelungen wäre, auch nur eine Spur des Täters, der offenbar von der Familie ein hohes Lösegeld erpressen will, zu finden.

Madame,



sind Sie vorsichtig bei der Wahl Ihres Poudres. Durch die Benützung eines schlechten, Ihrem Teint nicht zusagenden Poudres, wird Ihr Teint systematisch verdorben.

„Poudre Mon Parfum“
ist eine Mischung aus edelsten Bestandteilen, geeignet für jeden Teint.
Erzeugt von der

BOURJOIS
PARFUMEUR
PARIS

Erhältlich in einer prachtvollen Farbenskale in 11 modernen Nuancen in jedem besseren Fachgeschäft.

Gratis: Um ein Muster Poudre Mon Parfum zu erhalten, senden Sie uns diesen ausgefüllten Kupon mit Din. 1.— Rückporto ein.

Nr.
MR. B. VARY, ZAGREB,
Smičklasova 23.

Gratiskupon für
1 Poudre Mon Parfum in.....
Farbe.

Name:
Adresse:

Ausschließliche Vertretung
Mr. Ph. Bela VARY — Zagreb,
Smičklasova ul. 23.
Telephon Nr. 49—99.

Der Peking Schädel

Ein Streiflicht in die Tage der Menschheitsdämmerung

Professor E. Elliott Smith, eine der bekanntesten Autoritäten auf dem Gebiet vorweltlicher Fossilien, hat den längst bei Peking entdeckten Schädel eines Urmenschen als das „bedeutendste Fragment eines urweltlichen Menschen, das je gefunden wurde“, bezeichnet, und wir fragen uns nun: Was bedeutet der Fund im Lichte der Anthropologie? Die Antwort lautet, daß er die fernste Vergangenheit des Menschengeschlechts erhellt, jene Jahrtausende, da der Mensch das Tierstadium (Pliozen) verlassen hatte und in der Zeit des primitivsten Urmenschentums lebte.

Der fast noch vollständig erhaltene Schädel wurde im Dezember vorigen Jahres tief im Schutt einer halb verfallenen Höhle bei Chou Kou Tien von W. C. Pei entdeckt, einem chinesischen Paläontologen, dessen Forschungen hauptsächlich von der Rockefeller-Stiftung finanziert wurden. Reißende Wasser, die sich durch die Höhle ergossen, hatten eine dicke Traversenschicht bloßgelegt, in der sich Knochen befanden, die auf diese Weise die Jahrtausende überdauert hatten. Unter den Knochen befanden sich die versteinerten Überreste eines riesigen Vipers, eines ausgestorbenen Wasserbüffels, einer merkwürdigen Wildkatze mit verdichteten Kiefern und platten Geweihen, ferner der Schädel eines Rhinoceros sowie der oben erwähnte Menschen Schädel. Die Höhle war wahrscheinlich der Unterschlupf eines Stanthropus, denn in jenen Zeiten gab es nur Lager oder Gruben, in die der Kadaver der erlegten Tiere geschleppt und verworfen wurde. Auf welche Entwicklungskala des Menschengeschlechts kann nun dieser Halb Mensch gebracht werden? Nach dem Umfang und der Form des Schädels zu urteilen, war er be-

trächtlich größer als der des Pithecanthropus, dessen Gebeine vor einigen Jahren auf Java entdeckt wurden, aber beträchtlich kleiner als der des bei Pildown in England gefundenen Höhlenmenschen. Der Pithecanthropus-Schädel war zweimal so groß wie ein Schimpanseenschädel, der halb so groß wie der Schädel von Menschen ist, die unter den Durchschnitten zu rangieren sind. Es war ohne Frage ein „super-simian“-Schädel mit halb-tierischen Zügen. Der dickwandige Pildown-Schädel indessen war hinsichtlich seines Ursprungs stark umstritten worden, weil er, während er weit menschenähnlicher als der Schädel des Pithecanthropus ist, immer noch eine Mischung aus affen- und menschenähnlichen Zügen darstellt. Man stimmt jedoch heute allgemein darin überein, daß der Pildown-Urmensch kein hundertprozentiges Menschenwesen war, d. h. kein Homo sapiens. Und da der Peking-Mensch einen kleineren Schädel und sogar noch ausgesprochenere Simian-Kennzeichen hat als der Pildown-Mensch, so konnten er und seine Sippe kaum das Stadium eines menschenähnlichen Wesens erreicht haben. Diese Urlebewesen wurden daher Stanthropus pekinensis getauft, um sie von der Gattung des Homo sapiens und der noch älteren Rasse der Halbmenschen zu unterscheiden.

Es scheint, als seien bei Beginn der Pleistozänzeit viele Sippen oder Stämme von Halbmenschen rund um die Welt gewandert. Man fand die Gebeine eines Heidelberg-Menschen mit starken Kiefern in der Wildnis Zentral-Europas, und später die Neanderthal-Höhlenbewohner. Ein Rhodius-Urmensch und seine Sippe wurden in Süd-Zentralafrika gefunden, und der Peking-Halb Mensch und seine Sippe in China. Durch

Zunächst noch heiter!

Der Wetterumschwung und seine Ursachen — Ein Frühwinter nach wie vor nicht ausgeschlossen

Berlin, Mitte Oktober.

In Mitteleuropa ist nach Regen und Sturm wieder ruhiges, mildes und heiteres Wetter eingetreten. Das Entwicklungstempo des Geschehens in der Atmosphäre, das für die Ausprägung des Wettercharakters von so erheblicher Bedeutung ist, hat sich auffallend verlangsamt. Mit der Wendung zum Besseren hat das Wetter auch wieder an Beständigkeit gewonnen. Bereits vor einer Woche erschienen starke Anzeichen für einen schon bald bevorstehenden Frühwinter. Diese Gefahr erscheint nicht mehr greifbar. Die niedrigen Temperaturen über Skandinavien, die sich zwar rasch wiederholen können, sind wesentlich wärmeren gewichen. Spuren der letzten Kälteeinbrüche waren schon zu Beginn der Woche nicht mehr festzustellen. Seit Tagen wird Mitteleuropa, vor allem seine nördliche Zone, von ozeanischen Luftmassen überflutet, worauf die Erwärmung, die allgemein eintrat, zurückzuführen ist. Diese Luftmassentransporte begünstigen keineswegs beständiges Wetter. Man darf sich auch darüber keiner Täuschung hingeben, daß allein durch Sonnenschein- und Erdbausstrahlung bedingtes Wetter, so beständig es auch anmuten mag, in der Uebergangsjahreszeit selten von längerer Dauer ist. In der Grenzzone zwischen Gebieten mit Strahlungswetter und solchen mit Strömungswetter wirken um diese Jahreszeit nämlich die wetterbedingenden Faktoren meist in Richtung einer Verstärkung der Temperaturgegensätze, d. h. einer Zunahme der Neigung zur Bildung störender Wirbel. Einmal entstanden, zeigen diese Wirbel — Depressionen, ebenso wie die in den Grenzregionen des Golfstromes über dem Atlantik entstehenden ozeanischen Depressionen, ein sehr zähes Leben und vermögen sehr häufig, die gesichert erscheinende Schönwetterlage in oft überraschend kurzer

Zeit von Grund aus umzugestalten. Deshalb darf die eingetretene Wetterbesserung nicht zu der Erwartung verleiten, daß nunmehr ein früher Winterbeginn ausgeschlossen sei. Aus statistischen Betrachtungen gelangt man vielmehr zu dem Schluß, daß die Wahrscheinlichkeit für einen Frühwinter sogar sehr groß ist; man wird umso mehr geneigt sein, diese Entwicklung zu erwarten, wenn Symptome wahrgenommen werden, die diese zunächst mehr formale Hypothese physikalisch zu stützen scheinen.

Die seit dem letzten Wochenende festzustellende Wandlung im Wettergeschehen ist darauf zurückzuführen, daß hoher Luftdruck von der Azorengegend nach Europa vorgezogen ist. Ueber dem Festland bildete sich rasch ein abgeschlossenes Hochdruckgebiet, das sich über dem Balkan festlegte und nach Norden und auch nach Westen an Raum gewann. Damit wurden die atlantischen Depressionen auf ihrem Zug nach Osten nordwärts abgedrängt. Je weiter aber im Norden die Zugstraße der Tiefe verläuft, umso weniger besteht Gefahr für Kälteeinbrüche. Die Luftdruckverteilung über Europa mit hohem Druck über dem Südosten und niedrigem über dem Norden und Nordwesten erscheint stabil, ist zweifellos von den möglichen in der gegenwärtigen Jahreszeit die stabilste, so daß beständiges Wetter andauern dürfte.

Damit erscheinen noch einmal die Vorbedingungen für ein trodenes, heiteres und tagsüber auch verhältnismäßig warmes Wochenende erfüllt zu sein. Bleibt die Luftbewegung gering, so besteht zunehmende Neigung zu Nebelbildung am Morgen. Ein längeres Andauern beständiger Witterung über das Wochenende hinaus erscheint indessen nicht sehr wahrscheinlich; denn es darf nicht übersehen werden, daß der Temperaturgegensatz zwischen Wasser und Land im Gebiet

des Ostseebereichs eine ständige Störungsquelle und damit die Bedrohung der Gesamtlage für Mitteleuropa darstellt.

Dr. M.

Jedes Wort — ein Dollar

Was ein Hitler-Interview für den Hearst-Kongress kostet.

Berlin, 17. Oktober. Wie „Der Nationalsozialist“ mitteilt, hat Hitler dem Vertreter des Hearst-Kongresses ein Interview unter folgenden Bedingungen gewährt: Jedes Wort des Interviews kostet einen Dollar, das Interview darf nicht länger als tausend Worte sein, der Interviewer darf kein Jude sein.

Achtung!
Achtung!
Für
50.000 Dinar
Preise
bringt das

RADION
PREISRÄTSEL
FÜR DIE
LÖSUNG
DIESES
RÄTSELS

Holen Sie sich gleich
bei Ihrem Kaufmann
gratis Teilnehmerkarte
und Bedingungen!



Das nackte Weib mit glühendem Draht gefoltert

Die Tat eines Entmenschten

In furchtbarer Weise verging sich der Landmann Josef G r e c aus Bistra bei Zagreb an seiner 32jährigen Gattin Tora. Aus unbegründeter Eifersucht, die an dem heiteren, lebenslustigen Temperament u. der Schönheit seines jungen Weibes Anstoß nahm, überfiel der gewalttätige Ehegatte am vorgestrigen Abend seine Frau, fesselte sie mit einer Spagatschnur an einen Sessel, entkleidete sie vollständig und bearbeitete sie mit dem kumpfen Teil einer Hacke am ganzen Körper, wobei er jedoch den Kopf schonte. In seiner grenzenlosen Grausamkeit machte er sodann einen biden Draht im Feuer glühend, mit dem er die Unglückliche

folterte. Er brachte ihr am ganzen Körper gräßliche Verletzungen bei. Als auf das Hilfesgeschrei endlich Nachbarn eilend herbeieilten, wollten sie entsetzt über die Brutalität den entmenschten Gatten lynchen. Dies verhinderten jedoch mittlerweile eingetroffene Gendarmen, die Grege verhafteten und nach Zagreb einliefereten. Die unglückliche Frau wurde schwer verletzt und am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt ins Städtchenhospital gebracht. Ihr Zustand ist besorgniserregend.

Der ungewöhnliche Fall hat in der ganzen Gegend begriffliche Empörung hervorgerufen.

Mord im Geiste

Mysterium der Innenwelt — Karl und Peter — Die Leiche als Sypnoiseur

Von D. F r i e d.

Unzählige geheimnisvolle Dinge, zwischen Tag und Ewigkeit schwebend, umgeben den Menschen. Wissenschaft und Technik, Metaphysik und Psychologie versuchen in das Geheimnis einzudringen, und doch ist es dem Menschen bisher nicht gelungen, die letzten Mysterien des Seins zu entsleiern. Kürzlich fand ein solches „Drama der Seele“ im Irrenhaus seinen Abschluß . . . Karl und Peter waren Zwillinge, besuchten die gleiche Schule, waren beide gute Schüler und rauchten sich gern. Karl wurde Erster, Peter Zweiter in der Klasse. Beide wurden Techniker. Karl erhielt eine Stelle, Peter fand keine. Beide kauften Lose. Karl gewann einen größeren Treffer, Peter zog eine Niete. Beide liebten ein Mädchen. Karl heiratete es, Peter wollte sich erschlagen. Karl wurde angesehener Architekt, Peter ein Architekt in der Vorstadt. Beide reichten ihre Pläne zu großen Bauten ein und beide Pläne waren erstklassig, aber Karl wurde die Ausführung der Bauten übertragen, Peter dagegen ging leer aus.

Karl unterstützte Peter, und Peter halfte ihn dafür. Peter hatte Erfolg, aber so oft er mit Karl zusammentraf, versagte alle Berechnung und der Sieger blieb Karl. Peter zog aus der Stadt und 1000 Kilometer in eine andere. Sein Haß gegen Karl nahm Formen an. Er wünschte sich zurück in seine Stadt und sah in Karl das einzige Hindernis. Er dachte an Mord. Sah sich schon mit der Waffe in der Hand nach dem vollbrachten Brudermord. Schauderte vor sich selbst zurück. Am 15. September dieses Jahres kam er aufgeregt zur Polizei und stellte sich als Brudermörder. Er erklärte, er habe seinen Bruder, der ihn in der letzten Nacht besucht habe, die Treppe hinuntergestoßen, so daß er mit gebrochenem Genick auf dem Flurboden liegen blieb. Da in der Stadt am gleichen Tage ein derartiger Unfall jedoch nicht gemeldet war, wurde Peter zur Untersuchung seines Geisteszustandes zurückgehalten . . .

Einige Tage später kam die Nachricht, daß Karl, der Bruder, in seiner Heimatstadt —

1000 Kilometer von dem Orte entfernt, in dem Peter wohnte — am 15. September um 7 Uhr früh beim Abspringen von der Straßenbahn tödlich verunglückt war. Er hatte sich das Genick gebrochen. Bei Peter aber hatte man schon zuvor den Ausbruch des Wahnsinns festgestellt . . .

Vor einigen Jahren ereignete sich ein interessanter Fall auf einem kleinen Gute. Der Gutsbesitzer war an beiden Füßen gelähmt und wohnte allein auf seiner Besitzung. Mit ihm war eine Magd und ein Kutscher, der ein Halbbloßer war . . . Eines Tages wurde der Steuereinnnehmer im Walde überfallen und ausgeraubt. Er erhielt schwere Schläge mit einer Keule, und der Täter dürfte geglaubt haben, einen Toten am Platze zurückzulassen. Zwei Tage später wurde der Kutscher als der Täter verhaftet. Er leugnete nicht, sondern gab offen zu, daß er so wohl diesen Raubüberfall wie auch eine Anzahl anderer Überfälle verübt habe. Das Geld wollte er dem Gutsbesitzer übergeben haben, der auch der Anstifter zu den Überfällen gewesen sein sollte.

Die Befehle gab er ihm auf diese Weise, daß er ihn mit seinen kalten Augen scharf anblickte und manchmal dazu langsam sprach. Die Worte konnte der Knecht nicht verstehen, aber er wußte stets ganz genau, worum es sich handelte. Auf diese Weise wurde ihm auch zumeist beschrieben, wann sich das Opfer nähern würde und wie er es anstellen müsse, um alle Spuren zu verwischen. Zuletzt bewegte der Gutsbesitzer nicht einmal mehr die Lippen und der Knecht war immer im Bilde. Den Raub lieferte er dann sofort dem Gutsbesitzer aus. Der Knecht beschrieb dann, wie der Gutsbesitzer immer in seinem Lehnstuhl am Fenster saß und sich nicht bewegte, sondern immer nur geradeaus schau-

te. Manchmal war auch die Magd dabei, wenn dem Knecht die Befehle erteilt wurden. Auch die Magd hatte oftmals Befehle erhalten. Den letzten Befehl erhielt der Kutscher am Tage des Ueberfalles, also in diesem Falle vor zwei Tagen.

Die Magd wurde nicht gefunden. Als die Untersuchungskommission den Gutsbesitzer betrat, herrschte dort absolute Ruhe. In seinem Zimmer fand man den Gutsbesitzer im Lehnstuhl sitzen, wie der Kutscher ihn beschrieben hatte. Er bewegte sich jedoch nicht, und man konnte nur noch feststellen, daß der Gutsbesitzer bereits seit vier Tagen als Leiche im Lehnstuhl gesessen hatte.

Am Tage, da der Kutscher den Befehl erhalten haben wollte, war der Gutsbesitzer schon seit zwei Tagen tot. Der Leichengeruch war nicht gut zu spüren, da das Zimmer gerade oberhalb einer Kloake lag, die das ganze Haus verpestete. Erst einige Tage später gelang es, die Magd festzunehmen. Sie sagte ebenfalls aus, daß sie vom Gutsbesitzer die Befehle nur dadurch erhalten hatte, daß er sie angesehen habe, ohne dabei zu sprechen.

Dem Kutscher war es vorher nicht bekannt, daß der Steuereinnnehmer zu einer bestimmten Zeit den Wald passieren würde. Wenn man ihm glauben darf, hatte er durch die Augen des schon längst Verstorbenen erst den Befehl und dann die Anweisung erhalten, wobei zu bemerken ist, daß die Umstände der Tat sowie der vorhergegangenen Überfälle auf einen weitaus schärferen Geist schließen lassen, als ihn der halbbloßige Kutscher befehlen hat.

Das sind Dinge aus dem realen Leben, die nicht zu erklären sind, die sich aber ebenso wenig hinwegleugnen lassen. Gedankenübertragung als Erklärung reicht nicht aus,

Autosuggestion weit weniger. Beide Fälle sind nicht in die Öffentlichkeit gelangt, es hätte auch wenig genützt, da der Irrsinnige wohl kaum mehr eine ausreichende Erklärung abgegeben hätte und der Rutscher bei seiner Aussage geblieben ist, die man ihm wohl nicht glaubte, die aber in Hinblick auf die Tatsachen immerhin bis zu einer gewissen Grenze auf Richtigkeit beruhen könnten. Diese Grenze ist aber gerade das Interessanteste bei der Sache. Der Lebende kann seine Gedanken auf telepathischem Wege mitgeteilt haben. Wie war dies aber mit dem Toten?

Der Rutscher war, wie nachgewiesen wurde, einige Tage außer Haus, um Einkäufe zu machen. Als er zurückkam, war sein Herr schon tot. Der Herr mußte also, wenn er einen telepathischen Befehl gegeben hatte, diesen als Leiche gegeben haben!

Der Steuereinnahmer war das erste Mal den betreffenden Weg gegangen. Der Rutscher kannte den Steuereinnahmer nicht. Die Tat war aber so vorbereitet, daß kein Zweifel bestand: Sie sollte nur an dem Steuereinnahmer verübt werden. Andererseits war einwandfrei festgestellt worden, daß der Rutscher seine Beute stets dem Gutsbesitzer abgeliefert hatte und daß auch die Beute von dem Raube am Steuereinnahmer in einer Tasche des toten Gutsbesitzers gefunden wurde. Zeugnet man den Befehl der toten Augen, dann mußte das Gegenteil durch die Flucht des Knechtes, durch sein Verstecken der Beute an einem sicheren Platz oder durch ein Zurückhalten der Beute aus früheren Rauben gerechtfertigt sein. Das aber war nicht der Fall.

Man konnte einwandfrei feststellen, daß der Gutsbesitzer der Urheber der Ueberfälle war und die ganze Beute für sich behielt.

• Bei Menschen mit unregelmäßiger Herzrhythmus schaffte ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser, täglich früh nüchtern genommen, mühelosen, leichten Stuhlgang. Herzschmerz sind zu dem Ergebnis gelangt, daß selbst bei schweren Formen der Klappenfehler das Franz-Josef-Wasser sicher und ohne jegliche Beschwerden wirkt. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich.



Angenehmes Rasieren durch NIVEA-CREME

Sie müssen sich vor dem Einseifen damit einreiben, nicht zu stark, damit die Schaumerzeugung nicht beeinträchtigt wird. Sie werden dann sehen, dass auch tägliches Rasieren Ihre Haut nicht im geringsten angreift. Sie werden nicht mehr unter schmerzenden Rötungen und aufgesprungenen Stellen zu leiden haben. Sie werden gleichzeitig sehen, dass Ihr Aussehen jugendlicher, straffer und gepflegter wird. Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn nur sie enthält das hautpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre besondere Wirkung.

Dosen: 5.- 10.- u. 22.- Dinar / Tuben: 0.- u. 14.- Dinar
Hersteller in Jugoslawien:
Jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j., Maribor, Malska c. 50

Aus dem Inlande Aus Krain

kr. Inspektor Jan Kuzela. Freitag ist nach längerer Krankheit der im Ruhestande in Ljubljana lebende Gutsbesitzerinspektor Herr Jan Kuzela im Alter von 76 Jahren gestorben. Der Verstorbene war ein gebürtiger Tische und kam bereits in jungen Jahren nach Krain. Der Dasingeschiedene erfreute sich in allen Kreisen der Bevölkerung allgemeiner Wertschätzung.

• Oberst Svabic wieder in Ljubljana. Für Samstag ist die Ankunft des Obersten Svan Svabic in Ljubljana angekündigt, wohin er als Delegierter des jugoslawischen Aeroclubs kommt. Der Name Svabic ist mit den Ereignissen nach dem Umsturz eng verbunden. Die Italiener püßten mit zwei weißen Flaggen weit über die in London festgesetzte Demarkationslinie nach Norden vor und näherten sich Ljubljana. Svabic, damals noch Oberstleutnant, der sich zufälligerweise in Ljubljana befand, sammelte etwa 300 aus der Kriegsgefangenschaft in Salzburg zurückkehrende serbische Soldaten um sich, bewaffnete dieselben und marschierte mit dieser kleinen Truppe gegen Brnita, den vordringenden Italienern entgegen. Im Namen des serbischen Heeres gebot er energisch Halt und drohte, zu den Waffen zu greifen, wenn die italienische Besatzung nicht zurück nach Logatec weichen sollte. Die um ein vielfaches stärkere, in voller Kriegsausrüstung befind-

liche Truppenabteilung wich vor dem energischen Serben zurück und bezog ihre Positionen bei Logatec. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Italiener, wenn Svabic nicht dazwischengekommen wäre, Ljubljana und das Kohlenfeld von Trbovlje besetzt hätten und keine Macht hätte sie vielleicht daraus wieder vertreiben können. Mit Recht wird Oberst Svabic als der Retter von Ljubljana betrachtet. Anlässlich seines jetzigen Besuches in Slowenien werden ihm große Ehrungen bereitet.

Der 25jährige Bauernsohn Josef Severec aus Retkove kehrte aus der Stadt etwas angeheitert heim. Von seiner Mutter zur Rede gestellt, überließ er die greise Frau mit einem Holschitt. Als seine Tante Julka Radovic die beiden beruhigen wollte, erschlug sie der Holschitt mit dem Holschitt; der Kopf wurde ihr zertrümmert. Erst als Nachbarn zu Hilfe eilten, wurde der Mann gefesselt und dem Gericht eingeliefert.

Auf ganz ungewöhnliche Weise verübte in Zagreb der 24jährige Arbeiter Leopold Zirkitski aus Krsko Selbstmord. Er kletterte um 5 Uhr früh auf den 21 Meter hohen Leitungsmast der Ueberlandleitung, ergriff den Draht der Hochspannung, der mit einer Hochfrequenz von 30.000 Volt geladen ist, und ließ sich, den Körper am Eisenbetonmast, den Strom durch den Leib jagen. Der Tod

trat sofort ein. Zirkitski stürzte zur Erde, wo er als glücklich verbrannte und blutige Leiche aufgefunden wurde.

In Krassjica wurde eine gewisse Danica A. b. e. l und ihr Gatte wegen vielfacher Betrugsereien im Betrage von 40.000 Din. verhaftet. Mehrere geschädigte Personen erklärten, Danica hätte sie mit ihren funkelnden Augen derart bestrahlt, daß sie ihr ohne weiteres und ohne Bestätigung größere Geldbeträge gegeben hätten. Unter den Geschädigten befindet sich auch ein erst jüngst aus Amerika zurückgekehrter Miho Bariz, der Danica 12.000 Dollar anvertraute!

Der Bauer Mija Stokupan in Sitarova bei Mitrovica pflegte seine Frau Ratka täglich erbärmlich zu prügeln, so daß die Frau keinen anderen Ausweg mehr sah, als Selbstmord zu verüben. Mija hatte Freitag seine Frau wieder blutig geprügelt und mit einem Messer bedroht und war nachher in ein Wirtshaus gegangen. Kurz darauf nahm die Frau Gift und hatte noch die Kraft, in das Wirtshaus zu flüchten, in dem ihr Mann saß. Er kam, als er die Frau leblos umsinken sah, in Wut und begann die ganze Einrichtung zu demolieren, verjagte die übrigen Leute und ließ niemand zu ihr, die sich in furchtbaren Schmerzen am Boden wand. Erst als Gendarmerte eintraf und den Wütenden gebunden hatte, konnte man der Frau erste Hilfe bringen. Es besteht jedoch keine Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Im Spital in Subotica ist gestern Böste Gaborovic, das Mädchen, gestorben, welches vor einigen Tagen, wie gemeldet, ihrem Bräutigam mit einem Messer schwere Verletzungen beigebracht hat und dann einen Selbstmordversuch verübte. Der Zustand des Bräutigams ist etwas besser.

Sagen Sie das rasch nach!

„Bitt' schön, wohnt vielleicht hier der Herr Niedermeierbilderselbstbeizemmeister Niedermeier?“

Ein Stück Weltkrieg

Geheimdienst hinter der Front Spionagezentrale Brüssel

Der Gang durch den Todesdraht

Das Wort paßte gut auf diesen verwegenen Abenteurer, auf den oftmals mit großem militärischen Aufgebot Jagd gemacht worden war. Manchmal hat man ihn angeschossen, manchmal gefesselt, aber wie durch ein Wunder hat man ihn nie erwischen können. Seine herkulische Körperstärke, sein gottiger roter Bart, waren allen Bewohnern der Grenzgemeinden bald bekannt. Er war mehr gefürchtet, als beliebt. Während der kalten Jahreszeiten übernachtete er meistens in irgend einem der Badöfen, die in Flandern in einem Anbau oder Nebengebäude untergebracht sind.

Der „rote Schinderhannes“ wollte die Bauern auch nicht unnötig in Gefahr bringen. Denn hätte man ihn irgendwo erwischt, so wäre es nicht nur sein Ende, sondern auch der Tod seines Gastgebers gewesen. Es genügt ihm, wenn er ein Stüd Brot oder eine warme Suppe bekam, damit er seine eiserne Ration nicht anzubringen brauchte, die er für solche Fälle aufsparte, in denen er tagelang in dichtem Weidengebüsch auf die Gelegenheit zum Grenzübertritt warten mußte.

Devos trug wie alle, die mit dem Todesdraht zu tun hatten, Gummileidung aus grauem Gummistoff. Auch Mähe und Handschuhe waren aus Gummi. Die Wasserstiefel, ebenfalls aus Gummi, reichten ihm bis an den Bauch und gestatteten ihm, sich wie ein Amphibium in Sümpfen aufzuhalten und zu verbergen.

Eine hohe Belohnung war auf den Kopf dieses Spions gesetzt.

In der Nacht zum 27. Juli 1916 wäre es beinahe geglückt, ihn zu fangen.

Und das war so gekommen:

Er hatte sich einige Tage in Blissingen ausgeruht und war dann mit besonders wich-

tigen Meldungen nach Belgien geschickt worden. Die hellen Julnächte waren seiner Mission nicht besonders günstig, und er mußte damit rechnen, daß er mit dem Ueberstreichen der Grenze mehrere Nächte würde warten müssen.

Schon der Aufenthalt auf holländischem Gebiet in der Nähe des Todesdrahts war keine Annehmlichkeit. Die holländischen Grenzbehörden sahneden ebenfalls sehr scharf nach Schmugglern und Spionen, und wer gefaßt wurde, wurde zwar nicht streng bestraft, aber er wurde über die Schelde abgeschoben und durfte die holländische Provinz Zeeland niemals mehr betreten.

Der Aufenthalt bei einem holländischen Grenzbauern war nicht besonders schwer. Die Spione hielten fleißig bei den Erntearbeiten, sie erzählten alle möglichen Neuigkeiten und so konnte man sich bei guter Verpflegung schon einige Tage dort aufhalten.

Allerdings mußte man aufpassen, daß man zu keinem Bauern kam, der auf die Deutschen gut zu sprechen war.

Devos hatte an der Grenze eine ganze Reihe guter Freunde, die ihn immer wieder gerne kommen sahen. Allerdings mußte keiner um den wahren Zweck seiner Mission und alle glaubten, daß er lediglich, wie viele andere, Briefe besorgte.

Hierfür hatten die sentimental veranlagten Holländer sehr viel Verständnis. Und wenn Devos ihnen erzählte, daß er wieder über Hundert Briefe von belgischen Soldaten für deren Angehörige im besetzten Belgien bei sich habe, dann waren sie immer ganz gerührt. Sie bewirteten ihn um so besser, und verrieten ihn nicht, wenn Zollbeamte und Grenzwächter auf den Bauernhof kamen, um nach Schmugglern und Spionen zu suchen.

Besonders ein alter holländischer Bauer in der Nähe von Roewacht, der Baas Bouwens, war sein Freund.

Er hatte ihn sogar mit einer langen, schwarzen Hose, mit einem Gürtel, der vorne zwei große silberne Rosetten hatte, sowie mit einem kleinen schwarzen Käppi und einem Paar dicker Holschuhe beschenkt, so daß Devos in dieser traditionellen Tracht der Zeeländer nicht auffiel.

Dieses Mal waren die Nächte verdammt hell, und Devos war gezwungen, sich drei Tage bei Baas Bouwens aufzuhalten, worüber der gute Alte aber gar nicht ärgerlich war, denn das Heu mußte eingefahren werden, da ein Gewitter in der Luft lag.

Am Abend des dritten Tages hatten sie den letzten Wagen in der Scheuer. Nach dem Abendessen ging Devos in seine Dachkammer und obwohl ihn die schwere Heuarbeit weidlich ermüdet hatte, legte er sich nicht schlafen, denn er wollte das Gewitter abwarten, das sich schon ganz fern über dem Waesland zusammenzog. Das dumpfe, ferne Rollen des Donners war ihm das Signal für seine Arbeit.

Plötzlich hörte er Schritte auf der Treppe, die zu seiner Kammer führte, und ehe ihm der Gedanke durch den Kopf flog, vertrat er sich, klinkte Baas Bouwens die Türe auf. Er hatte Devos bereits im Bett vermutet und war froh erstaunt, als er ihn noch in seiner Ausrüstung am Dachfenster stehen sah, wo er voller Spannung in den Himmel schaute, der sich immer dunkler über Flandern zusammenzog.

„Hoor eens, beste Piet“, redete Baas Bouwens Devos an, „hundert traurige belgische Mütter warten auf ein Lebenszeichen von ihrem Sohn, ebenso viele Bräute oder junge Frauen quält in schlaflosen Nächten das Schicksal ihres Liebsten. Und wieviele kleine Kinder fragen täglich: Hat Vater noch immer nicht geschrieben? — Heute Nacht können Sie es doch eigentlich versuchen. Meine Frau spricht von nichts anderem, als von der Freude, die durch die Soldatenbriefe in so viele Familien gebracht wird. Wenn Sie wollen, begleite ich Sie selbst bis zur Grenze. In zehn Minuten haben wir den Draht erreicht. Beim Durchkriechen kann ich Ihnen vielleicht noch beihilflich sein. Und dann kann ich ja vielleicht so lange warten, bis Sie jenseits der Hundert-Meter-Sperre angekommen und somit in Sicherheit sind.“

„Selbstverständlich gehe ich heute Nacht noch, Baas Bouwens, und wenn die Wolken den Mond schon verbunkelt hätten, würden Sie mich hier nicht mehr angetroffen haben. Aber wir müssen das Gewitter abwarten. Auf Ihre Begleitung muß ich verzichten, denn schon die letzten zweihundert Meter vor dem Grenzdraht müssen ganz vorsichtig kriechend zurückgelegt werden. Die Deutschen passen besser auf, als Sie glauben. Sie sind Tag und Nacht auf den Beinen.“

Der Baas schien seine Einwendungen zu verstehen, er bestand aber darauf, ihn wenigstens durch den Gemüsegarten bis zu dem Ende des Obstes zu einer langen Wiese zu begleiten.

Da der Himmel sich inzwischen zugezogen hatte und man auf fünfzig Schritt keinen Menschen mehr sehen konnte, machten die beiden sich sofort auf den Weg.

Die Hunde schlugen nicht an. Der Himmel wurde schwärzer und schwärzer. Den Garten und die Obstwiese durchschreitend, gelangten sie, ohne ein Wort gewechselt zu haben, an das Drehkreuz.

Baas Bouwens drückte dem Spion die Hand und murmelte leise in das Dunkel hinein:

„Beel Gelut!“

Jetzt war Devos allein.

Um den senkrecht zur Grenze führenden Graben, der ein Grundstück flankierte, und der mit alten Weidenstumpen bepflanzt war, zu erreichen, mußte Devos erst etwa 80 Schritte an der Obstwiese entlanggehen. Am Graben angelangt, wartete er mit klopfendem Herzen einige Augenblicke, um sich zu vergewissern, ob nicht etwa eine holländische Grenzpatrouille in der Nähe sei.

Diese Zeit benützte er, um seine Pistole zu entriegeln und die Gummihandschuhe anzuziehen.

Obwohl sich das Gewitter verzogen hatte, regnete es ganz fein. Und es war so finster geworden, daß Devos kaum bis zum nächsten Baumstumpf sehen konnte.

Nach seiner Berechnung hatte er sich dem Todesdraht schon auf etwa fünfzig Schritte genähert.

(Fortsetzung in der Montagsnummer.)

Lokale Chronik

Maribor, den 18. Oktober.

Die Kinder-Heilkolonie am Bacher im Jahre 1930

Die Heilkolonie der Königin Maria in Sv. Martin am Bacher kann heuer auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Obwohl die Saison nur drei Monate dauerte, konnten in dieser kurzen Spanne Zeit nicht weniger als 384 Kinder und zw. 205 Knaben und 179 Mädchen beherbergt werden. In den einzelnen Monaten belief sich die Zahl der Kinder auf 50 im Juni, auf 163 im Juli und auf 170 im August. Die Großzahl der Kleinen stammte aus Maribor und zwar 292, während aus dem übrigen Draubanat 45, aus Barabzin 37 und aus Trieste 10 Kinder verpflegt wurden. Darunter waren 62 Waisen und 78 Kinder von armen Arbeitsleuten, 105 aus Unterbeamtenkreisen, 58 aus Beamtenfamilien, 39 aus Handelskreisen usw. Kostenlos wurden 228 Kinder in Verpflegung genommen, hiervon 113 auf Kosten der Banalverwaltung und 115 auf Kosten der Stadtgemeinde. Teilweise Unterstützung genossen 86 Kinder, während 70 Kinder für den Aufenthalt selbst aufkommen sind.

Der Gesundheitszustand der Kinder ließ nichts zu wünschen übrig; lediglich unmittelbar nach der Eröffnung wurden zwei Fälle von Scharlach vermerkt. Bei allen, insbesondere bei den Mädchen, konnte eine Gewichtszunahme wahrgenommen werden. In erster Linie konnte bei jenen Kindern, die das durch die Firma Dr. W a n d e r gestellte Präparat „Duomoline“ genossen

hatten, ein ausgiebiger Zuwachs an Gewicht festgestellt werden. Um gerade den schwächer entwickelten Kindern den Aufenthalt in der Kolonie voll und ganz zu ermöglichen, sollen im nächsten Jahre in erster Linie kräftliche und schwächliche Kinder bei der Aufnahme berücksichtigt werden. Auch wird für Kinder, die das sechste Lebensjahr noch nicht erreicht bzw. das 14. schon überschritten haben, nach Möglichkeit und Zeit eine besondere Abteilung geschaffen werden.

Die Kolonie wurde nach Abgang der Kinder noch weiter ausgebaut. Die einzelnen Baracken wurden mit Brettern beschlagen, die nun hinreichend Schutz vor den Unbilden der Witterung gewähren. Auch die Speisestätte wurde gründlich renoviert. Das nötige Holzmaterial spendete hierfür in entgegenkommendster Weise Graf A t t e m s in Slov. Bistrica und Großindustrieller Viktor G l a s e r in Ruše. Der große Gemüsegarten wurde mit einem Zaun versehen. Die Landfrüchte, die sehr gut gedeihen sind, wurden bereits eingeerntet. Insbesondere ist der Hafer, dessen Düngung die Stickstoffwerke in Ruše durch d. Kunstdüngerpräparat „Nitrofosfat“ kostenlos zur Verfügung stellen, herrlich ausgefallen.

Der Aufsichtsrat leitete gemeinsam mit dem hiesigen Frauenverein den großzügigen Betrieb. Man ist bereits eifrig daran, im kommenden Jahre so manches weiter zu vervollkommen, was sich im ersten Jahr als unzulänglich erwiesen hat. Die edle Aktion steht daher vor großen Aufgaben. Die aufopferungsvollen Mitglieder des Frauenvereines werden aus diesem Grunde am A l l e r h e i l i g e n t a g mit einer S a m m e l a k t i o n vor die Öffentlichkeit treten. Es wird wohl jedermann sein Scherlein für die Gesundheit unserer Allerleinsten beitragen!

K I N O

Grajski:

Nur noch einige Tage:
Das lustige ausgewählte Programm:

Weana Hamur Das Kabinett d. Dr. Lari-Fari

Nebenbei ein erstklassiges Beiprogramm: 1. Die Meisteringer, 2. Das Abenteuer eines Frosches, 3. Vorreklamefilme für Der blaue Engel, Ein Tango für Dich u. Der Prozess Dreyfus. In Vorbereitung Der blaue Engel mit Emil Janušs.

Union:

Heute Premiere:

Zwei Herzen im 3/4 Takt

Ein lustiges erstklassiges 100%, deutsches Filmstück. — Einer der besten Tonfilme.

Vorstellungen an Werktagen um 17, 19 und 21 Uhr An Sonn- und Feiertagen um 15, 17, 19 und 21 Uhr.

Vorverkauf täglich von 10—12 Uhr an der Kinokasse.

Rettungskurs

Die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung veranstaltet heuer wieder einen Kurs über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

Derselbe wird durch den Leiter der Rettungsabteilung Herrn Chefarzt Dr. Karl J p a v i c an jedem Montag und Mittwoch mit dem Beginne um 20 Uhr im Depot (Koroška cesta 12) abgehalten.

Der Vortrag ist in Anbetracht seiner Wichtigkeit und Notwendigkeit öffentlich und unentgeltlich. Es hat daher zu diesem jedermann Zutritt, doch mit der Verpflichtung, regelmäßig und pünktlich zu erscheinen.

Der Kurs beginnt M i t t w o c h, den 5. November d. J. um 20 Uhr.

m. Evangelisches. Sonntag, den 19. d. um 10 Uhr wird in der Christuskirche ein Predigtgottesdienst stattfinden. Anschließend um 11 Uhr sammelt sich die Schulschule zum Kindergottesdienst.

m. Fahrordnung am Allerheiligentag. Um dem zu erwartenden Riesenverkehr am Allerheiligentag eine glatte Abwicklung zu sichern, bleibt auch heuer die Koroška cesta am 1. November zwischen 12 und 19 Uhr für jeden Wagenverkehr vom Kralja Petra trg bis zum Friedhof geschlossen. Die Fahr-

zeuge haben auch heuer den Weg über die Tržaška cesta und Rastpina ulica zu passieren.

ten. Die Fleischpreise sind unverändert. Der Auftrieb von Wild wird immer stärker. Vor dem Café Tement hat der Jagdverein seinen eigenen Stand, wo das Wild praktisch und hygienisch ausgestellt wird. Man bemerkt auch zwei sehr hygienisch aufgemachte Stände der Fleischhauer Karl W e i g l u. Leopold U r b a n, deren Einrichtung zur Nachahmung empfohlen wird.

So schaffe Dir
die schönsten Zähne



und anderen Freude an
Deinem Lächeln. Erhalte
Deine Zähne gesund
und perlenweiß durch



Sarg's

KALODONT
Schönere Zähne

m. Stromunterbrechung. S o n n t a g, den 19. d. unterbricht das Elektrizitätswerk Gala in der Zeit von 7 bis 9 Uhr die Stromlieferung für das gesamte Stadtgebiet. Die Anlage ist als unter Spannung zu betrachten.

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 32 u. a. das Reglement über die Durchführung des Gesetzes über die staatliche Verzehrssteuer.

m. Volksuniversität. Montag, den 20. d. steht der Vortragszyklus „Familie und Kind“ ein, in dem die seelische und körperliche Seite dieser Kleinsten und wichtigsten Zelle des menschlichen Organismus behandelt wird. Am Vortragstisch erscheint der bekannte Pädagoge und Psychologe Univ. Prof. Dr. D z v a l d aus Juhljana. — Freitag, den 24. d. M. spricht der Theologieprofessor Dr. R o v i d i c über seine Erinnerungen an das Kärntner Plebiszit.

m. Der Wochenmarkt. Der Samstagmarkt war wieder recht gut besucht und beschickt. Die Spediteure brachten 111 geschlachtete Schweine, 2 Kälber und 3 Kinder, ferner 37 Fuhren Gemüse und 3 Fuhren Obst auf den Markt. Der Geflügelanstrieb war um die Hälfte größer als in der Vorwoche. Die Geflügelpreise sind sehr schwankend und trotz des Auftriebes von 1500 Stück nicht geun-

m. Abgesagter Vortrag. Der für Samstag den 18. d. in den Räumen der Restauration Kofic anberaumte Vortrag über das Kärntner Plebiszit und das Küstenland findet nicht statt.

m. Die Eröffnung der neuen Brücke in Duplex mußte wegen nichtvorhergesehener Schwierigkeiten und des andauernden schlechten Wetters auf den 9. November verlegt werden. Die feierliche Eröffnung wird mit demselben Programm, wie sie für den 26. d. in Aussicht genommen worden war vorgenommen.

Gut ausgeführte Legitimationsbilder bekommen Sie billigst bei Foto-Japel, Gosposka ulica 28.

m. Die Arbeiten am Ferienheim der städtischen Angestellten von Maribor am Bacher sind bereits soweit gediehen, daß morgen, S o n n t a g, den 19. d. um 10 Uhr bereits das G l e i c h e n f e s t gefeiert werden wird. Der Bau wird Ende Mai kommenden Jahres fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben werden. Näheres bringen wir noch.

m. Esperanto-Kurse. Der Esperanto-Verein von Maribor beabsichtigt auch heuer Kurse zur Erlernung der Esperanto-Sprache abzuhalten. Der Beginn ist auf die erste Hälfte des Monats November festgesetzt.



Wesentlich herabgesetzte Preise!

Intensive Arbeit erfordert intensive Ernährung.

OVOMALTINE

enthält in konzentrierter Form die als Quelle der Energie dienenden Nährstoffe. Jeder Arbeitende verwende morgens und nachmittags Ovomaltine. Große Dose Din 56.—, mittlere Dose Din 32.—, kleine Dose Din 16.—.

Anmeldungen werden im Geschäft Legat, Bettrinskaja ulica, entgegen genommen. Genauere Informationen folgen. — Das Komitee.

m. Einen neuen, handlichen Fahrplan (giltig ab 5. Oktober), der auch die Autobuslinien umfasst, hat dieser Tage die Cyrilus-Druckerei herausgebracht. Preis 2 Dinar (Zustellung mit der Post 2.50 Dinar gegen Voreinsendung des Betrages). Wiederverkäufer genießen einen entsprechenden Nachlaß. Bestellungen nimmt die „Tiskarna J. Cirila“ in Maribor entgegen.

Primarius Dr. H. Ninaus

Facharzt für innere Erkrankungen (einschl. interner Röntgendiagnostik) ordiniert jetzt in Graz, Burgrasse 16. Ecke Opernring, von 10—12 und von 4—5 Uhr. Neue Telefonnummer 0708. 14666

m. Billiges Fleisch. Dienstag, den 21. d. gelangt um 8 Uhr am Standplatz bei der städtischen Schlachthalle eine größere Menge von beanstandetem Fleisch zum Verkauf. Dasselbe wird zum Preise von 8 Dinar im Höchstmaß von 2 Kilogramm abgegeben.

m. Zeile in Maribor. Wie wir nachträglich aus gut informierter Quelle erfahren, handelt es sich hier nicht um den allseits bekannten Wunderdoktor, sondern um eine andere hervorragende Persönlichkeit, die besonders bei Gemütsstörungen oder bei ähnlichen Erkrankungen großartige leisten soll. Unsere hiesigen Schwarzkünstler haben sich deshalb entschlossen, den für Samstag, den 18. Oktober, 8 Uhr abends, angesagten gemütlichen Abend im Gasthause B a l o n in Pobrežje abzuhalten, wo sich jedermann bei freiem Eintritt von den hervorragenden Leistungen dieses Genies wird überzeugen können.

m. Mit dem Kraftwagen in eine Telegraphenstange. Als gestern nachmittags der Besitzersohn Alois Greif aus Höhe mit seinem Lastauto in der Richtung gegen Bresterica fuhr, kam ihm plötzlich in der Mitte der Straße ein Bauerngefahr entgegen. Greif stieß seinen Wagen sofort zur Seite, doch rief er hierbei mit solcher Wucht in eine Telegraphenstange, daß dieselbe buchstäblich umgebrochen ist. Der Bauer, der anscheinend betrunken war, machte sich nach dem Unglück eilends aus dem Staub.

Strickwaren

14507 Pullover, Kleider, Westen u. dgl. in modernster Ausführung zu billigsten Preisen. Maschinenstrickerei „Sagula“ Tomšičev drevored 231

m. Von einem Auto gestreift. Als gestern der Hotelier Josef M a h o r i c aus Poljana die Melsandrovca cesta vor dem Café „Europa“ zu überschreiten im Begriffe war, wurde er von einem daherkommenden österreichischen Autotaxi erfasst und zu Boden geschleudert. Hotelier Mahorich erlitt zum Glück nur unwesentliche Verletzungen am linken Bein.

m. Verhängnisvoller Sturz vom Rade. Der 10jährige Winkersohn Franz R o j t o stürzte gestern nachmittags in der Melsandrovca cesta so unglücklich vom Rade, daß hierbei eine Glasscheibe, die er in der einen Hand hielt, in Trümmer ging und ihn schwer an der Schlagader verletzte. In der Rettungsstation wurde ihm die erste Hilfe geleistet.

m. Für die arme Frau sind uns von Unbekannt 10 Dinar zugekommen. Herzlichen Dank!

m. Wetterbericht vom 18. Oktober 8 Uhr: Feuchtigkeitmesser — 2, Barometerstand 744, Temperatur 10.5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Den Apothekenachtdienst versieht von morgen, Sonntag, mittag bis nachmittag

Sonntag mittag die „St. Heinrich“-Apotheke (B i d m a r) am Glavni trg.

* Dozent Dr. Matko ist vom 3. Allslavischen Wiertelongreg zurückgekehrt und ordiniert wieder in der Trubarjeva ulica 5.

* Dankagung. Ich fühle mich anlässlich meines Unfalles während der Arbeit verpflichtet, für die rasche Hilfeleistung Herrn Chefarzt Dr. Karl J p a v i c und für die liebevolle und aufopfernde Behandlung im Krankenhaus Herrn Primararzt Doktor O e r n i c und dessen Assistenten Herrn Dr. D e r e a n i den aufrichtigsten Dank auszusprechen. — H a n s V o l l e r.

* Trenchcoat, Ueberzieher, Hubertusmäntel, Lederröcke, Jacke, Mäntel, Schneeschuhe, Schneestiefel, Gamaschen sowie sämtliche Manufakturwaren. Teilszahlung. Drnit, Maribor, Koroska 9. 14519

* Auf speziellen Wunsch und wegen des Interesses des P. T. Publikums wird die Direktion der „Velika kavarna“ am Dienstag, den 21. d. noch eine Vorstellung des bekannten Telepathen P. Svengali veranstalten, falls es möglich sein wird, seine ausländischen Verpflichtungen zu verlegen. 14654

SANATORIUM

In Maribor, Gosposka ulica 49

Telephon 2358. Modernst eingerichtet für Operationen und Behandlung mit medizinischen Apparaten (Höhensonne, Diathermie, Thonlsator, Halalampe). Eigentümer: Primarius Dr. Mirko Cornić. Spezialist für Chirurgie. 11338

* Anderle, „Zur Linde“, Radvanje. Sonntag Konzert. Selchwürste sowie verschiedene warme und kalte Speisen. Piderer alter und neuer Wein. 14320

* Bekanntgabe! Erlaube mir, dem P. T. Publikum mitzutellen, daß ich in der Trubarjeva ulica 5 ein Wäsche-Atelier eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, die P. T. Kunden stets durch gewissenhafte und tadellose Ausführung der Arbeiten zu bedienen. Es empfiehlt sich: Anny Serdinsek. 14242

* Achtung! Eisener Mineralwasser erhältlich beim Alleinvertriebsleiter J. Laufer. Melsandrovca 23. 14602

* Einen kostenlosen Singer-Näh-, Zuschneide- und Stickskurs veranstaltet die hiesige Filiale vom 24. Oktober bis 8. November l. J. im Saale der Brauerei „Union“. 14651

Billige Damen-Hüte

13298

SALON „STEFANIJA“

MARIBOR, KOPALISKA ULICA 2

* Hauskloftung am Sonntag, den 19. d. M. Brat, Leber, Krainerwürste, Hanzgelehtes. Neuer Mustateller sowie neuer Weinmost. Natur-alte Weine zu den niedrigsten Preisen bei Zohar, Gasthaus, Trzaska cesta. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. 14655

* Sensation! Wir eröffnen unsere Saisonarbeit mit staunend billigen Preisen: Herren doppler, genagelt Din. 30, genäht 40; Damendoppler genagelt 20, genäht 30. Alle feinsten Arbeiten wie Vorschub und Reparaturen staunend billig. Schürzenzeugung Fr. Curin, Slovenska 24. 14273

* Neuer süßer Weinmost (Piderer) eingelangt. Hausgemachte Bratwürste heute, Sonntag. Konzert. Hotel Halbwild. 14679

Kauft nur

CROATIA BATTERIEN

Taschen und Anoden, denn sie sind

DIE BESTEN

Freiwill. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft * für Sonntag, den 19. Oktober ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Heinrich G g e r.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

Sommersprossen

bessert schnell und oparier CREME ORIZOL. Erhältlich: Apotheken Drogerien Parfümerien. Depot: Cosmochemia, Zagreb, Smiljkova 28. Tel. 49-50, 6073

Aus Dravograd

g. Keine Ruhrfälle in Dravograd. Dieser Tage erhielt die „Mariborer Zeitung“ eine Meldung, wonach in Dravograd eine Ruhr-epidemie ausgebrochen sei, die 33 Todesfälle gefordert habe. Wie wir nun von zuständiger Seite erfahren, entspricht diese Meldung keineswegs den Tatsachen. In Dravograd wurde heuer überhaupt kein Ruhrfall verzeichnet, wohl ist aber in der benachbarten Gemeinde L i b e l i c eine kleinere Ruhr-epidemie ausgebrochen, die drei Todesopfer gefordert hat.

Aus Btui

Wer kennt sie nicht?



p. Die Klagen über die Bahnhofallee wollen nicht zur Ruhe kommen. Nun ist es aber nicht der Strakenkörper, der neuerlich Anlaß zu Klagen gäbe, sondern die Aufstellung von Pfählen an zwei Stellen des Fußsteiges, um dieselben für Fuhrwerke zu sperren. Da dieselben an Stellen angebracht wurden, die von der Rotbeleuchtung nur ganz unzulänglich erleuchtet werden, ist es verständlich, daß die Pfähle in der Nachtzeit, wo sie wegen der herrschenden Finsternis von den Passanten nicht gesehen werden können, eine ständige Gefahr bedeuten. Schon zahlreiche Leute sind, wie wir erfahren, auf ihrem Wege vom oder zum Bahnhof über die Pfähle gestürzt, wobei sie von Glück reden konnten, daß kein Unglück passierte. Die maßgebenden Faktoren werden deshalb ersucht, die Pfähle entweder an einer entsprechend beleuchteten Stelle anzubringen oder aber die Beleuchtung der Allee entsprechend zu verstärken. Abhilfe tut not, bevor ein Unglück geschieht!

p. Abhilfe tut not! Trotz zahlreicher Beschwerden hat es die Postverwaltung noch immer nicht für notwendig gefunden, die jetzige, unmögliche Telephonzelle umzubauen. Vor allem wäre die Vergrößerung derselben dringend notwendig, weiters soll dieselbe wenigstens mit einem Licht und zur glatten Abwicklung der Geschäfte mit einem Tischapparat versehen werden.

p. Eine ständige Gefahr bedeutet das Draugeländer in Breg, welches schon derart baufällig ist, daß es nur einem reinen Zufall zu verdanken ist, daß angesichts des andauernden Abrutschens der Erdmassen noch kein größeres Unglück zu verzeichnen war. Die Renovierung des Geländers erscheint wohl dringend geboten.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Vom 19. bis 26. Oktober versieht die erste Rote des zweiten Zuges mit Brandmeister D m u l e z und Rotführer

S e i j e g den Feuerbereitschaftsdienst, während Chauffeur Hans D m u l e z und S e i j e g, S c h u f e r und P f e i f e r von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Im Stadtkino gelangt heute, Samstag und Sonntag das glänzende Sensationsdrama „Die unsichtbare Großmacht“ zur Vorführung.

p. Verloren wurde gestern von einer Dame auf dem Wege vom Gasthause Jupandis bis zum Café „Europa“ ein goldenes Armband. Der ehrliche Finder möge dasselbe bei der Polizei abgeben.

Aus Celje

c. Sitzung des Gemeinderates. Am Freitag, den 24. d. um 18 Uhr findet im Sitzungssaal am Stadamt eine ordentliche Sitzung statt. An der Tagesordnung sind Berichte der Ausschüsse.

c. Volksumiversität. Am Montag, den 20. d. M. um 20 Uhr wird Herr R. O e c h aus Wien im Zeichenaal der hiesigen Bürgerschule einen koptischen Vortrag über die touristischen Schönheiten Oesterreichs halten. Der Vortragende wird sich des Esperantos bedienen, doch wird der Vortrag entgegen übersezt werden.

c. Dreifaches Jubiläum. Herr Karl P e r e Buchbindermeister in der Bvezna tiskarna in Celje, feierte am Samstag, den 18. d. seinen 50. Geburtstag. Am 1. November werden es 25 Jahre, seit Herr Perc in der Bvezna tiskarna tätig, und 20 Jahre, seit er Buchbindermeister ist. Dem allgemein geliebten Jubilanten unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. Die Schützengesellschaft in Celje hat das für Sonntag, den 19. d. anberaumte Preischießen auf Sonntag, den 2. November verlegt, weil das Terrain auf der Militärschießstätte in Pevovnik infolge des letzten Hochwassers noch sehr durchnäßt ist.

c. Ein öffentlicher Brunnen mit Anschluß an die Wasserleitung wird an der Mauer der König-Peter-Kaserne neben dem Karodm dom am Deckplatz errichtet werden.

c. Unglück. Der 35jährige Arbeiter Franz D r e s n i k aus Sv. Primož bei Ljubno hatte sich beim Holzgerkleinern mit der Art in das linke Bein und zog sich eine schwere Verletzung zu. Dresnik befindet sich im hiesigen Krankenhaus in Pflege.

c. Freiwillige Feuerwehr in Celje. Den Wochendienst versieht vom Sonntag, den 19. bis einschließlich Samstag, den 25. d. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef P r i s t o s c h e t.

c. Den Apothekenachtdienst versieht vom Samstag, den 18. d. bis einschließlich Freitag, den 24. d. die Apotheke „Zur Maria-Josef“ am Hauptplatz.

Aus Glob. Bistrica

sb. Auf der Straße. In Nova gora wohnt in einer kleinen Hütte die arme, alte Frau S a t t l e r, deren Mann und Sohn schon jahrelang arbeitsunfähig sind. Die ganze Familie befindet sich im größten Elend. Nun erhielt die Familie dieser Tage die gerichtliche Mitteilung, daß sie am 1. November unbedingt die Wohnung räumen muß. Die arme Frau sucht den ganzen Tag Unterkunft, findet aber keine, auch nicht die schlechteste Wohnung. Wohin soll die Familie dreier kranker Personen im Winter gehen? Muß sie denn wirklich wie das Wild im Walde hausen? Läßt sich das Räumungsdekret wirklich nicht rückgängig machen, um den bedauernswerten Leuten wenigstens über den Winter ein schützendes Dach zu gewähren?

Aus Catovec

c. Jakob Sugar. Dieser Tage ist hier der bekannte Handelsmann Herr Jakob S u g a r, der Schwiegervater des hiesigen Kaufmannes u. Chefs der Firma „Brada Hirschjohn“ Herrn Ernst Hirschjohn, gestorben. Der Verstorbene nahm an den letzten Jahrzehnten an der Entwicklung des hiesigen Geschäftslebens regen Anteil. Er erfreute sich weit und breit der größten Wertschätzung. Außerdem war er in der hiesigen jüdischen Chevra Kadisha lange Jahre hindurch Vorstandsmitglied. Ehre seinem Angeeden!

Sport

Sport am Sonntag

Um 10 Uhr: Meisterschaftsspiel „Zelezničar“ — „Svoboda“ am Eisenbahnersportplatz.

Um 10.30 Uhr: Handballstädtepiel Klagenfurt — Maribor am „Rapid“-Platz.

Um 13.30 Uhr: Meisterschaftsspiel der Reservisten „Maribor“ und „Rapid“ auf dem „Maribor“-Platz.

Um 15 Uhr: Meisterschaftsspiel „Rapid“ — „Maribor“ auf dem „Maribor“-Sportplatz.

„Maribor“ — „Rapid“

Schon seit der Schaffung der heimischen Meisterschaft trafen in der Entscheidung immer wieder die alten Rivalen „Rapid“ und „Maribor“ aneinander, sodaß ihr Zusammentreffen als Derby gewertet werden kann. Beide Mannschaften lieferten sich auch in der Folge der Jahre aufsehenerregende Kämpfe, die sowohl Zuschauer als auch Spieler im Atem hielten. Auch heuer wird ein Kampf mit allen seinen sportlichen Reizen erwartet, zumal die Stärke beider Mannschaften wieder einmal so ziemlich ausgeglichen erscheint. Hat eine oder die andere Mannschaft in dieser oder jener Formation ein kleines Übergewicht, so dürfte dies durch die bessere Verfassung der übrigen Kampfreihen wettgemacht werden. Beide Vereine trafen für den Entscheidungskampf auch heuer besondere Vorbereitungen. Beiderseits wurden mehrere neue Kräfte ausprobiert, einige Posten verstärkt und mehrere Spieler ausgewechselt. Die Mannschaften befinden sich daher in vorzüglicher Kondition, was den Verlauf des Kampfes gewiß aufs beste beeinflussen wird.

„Zelezničar“ — „Svoboda“

Die morgige entscheidende Meisterschaftsrunde leitet am Vormittag der Punktekampf zwischen „Zelezničar“ und „Svoboda“ ein. Auch dieses Treffen entbehrt nicht seiner Wichtigkeit. Den Eisenbahnern bietet sich nämlich angesichts ihrer guten Verfassung die günstigste Gelegenheit, ihr Trefferscore zu sanieren, dies umso mehr, als ihnen immer noch eine namhafte Rolle bei der endgültigen Entscheidung der Meisterschaft eingeräumt werden muß. Dagegen hat „Svoboda“ morgen wieder die Gelegenheit, die in der letzten Zeit vorgenommenen Auswechslungen in der Mannschaft einer scharfen Kontrolle zu unterziehen. Dem Treffen muß somit eine besondere Wichtigkeit eingeräumt werden.

Handballstädtekampf Maribor — Klagenfurt

Wie schon berichtet, treffen sich morgen, Sonntag um halb 11 Uhr die stärksten Handballvertretungen beider Städte.

Zur Aufklärung für das Publikum sei noch erwähnt, daß das Handballspiel nicht wie Harena auf einem kleinen, sondern auf dem normalen Fußballplatz stattfindet und ungefähr die gleichen Regeln herrschen wie beim Fußball, mit dem Unterschiede, daß der Ball eben mit der Hand und nicht mit dem Fuß gestochen wird.

Die größere Sicherheit des Fanges und Abgebens mit der Hand bedingt aber ein

bedeutend größeres Tempo des Spieles. Es dürfte überaus interessant werden, wie sich die junge heimische Mannschaft gegen die klagenfurter Routiniers durchsetzen wird.

: **Schiedsrichter am Sonntag.** Die morgigen Fußballwettkämpfe leiten die Schiedsrichter **D e r z a j** (Maribor — Rapid), **M e c** (Zelezničar — Svoboda) und **M a r i n i c** (Reserven).

: **S. K. Rapid.** Erste Mannschaft: Pelko, Barlovič, Kurzmann, Seiffert, Bröckl, Golinar, Pernat, Schmidt, Hofstetter, Tergletz, Klippstätter. Reserve: Hermann, Straub, Löschnigg Matthias, Zorini, Franges, Rahle, Werbign, Marčinko, Hardinka, Janžek, Letnik, Kampič, Seviček. Den Ordnerdienst versehen morgen die Herren Kasper, Weltzebach, Skalak und Majer. Ordnungsbänder werden bei der Kasse ausgegeben. Rechtzeitiges Erscheinen aller unbedingt notwendig.

: **„Rapid“ — Handball.** Heute, Samstag abends im Café „Rotovž“ um 20 Uhr wichtige Spielerversammlung. Die Spieler Podlešnik, Soukup, Peteln, Werbign, Allmer, Venko B., Monderer, Jeglitsch, Gutmaier, Juritsch werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

: **S. K. Rapid, Leichtathletiksektion.** Anlässlich des am 26. d. M. stattfindenden Leichtathletikmeeting werden die Athleten Barlovič, Monderer, Mühleisen, Gustl, Mesaretz, Jeglitsch I., Jeglitsch II., Seiffert, Büdelfeld, Peischl, März, Föbl, Hoffer aufgefordert, morgen, Sonntag, den 19. zuverlässig vor dem Handballwettkampf gegen Klagenfurt auf dem Sportplatz um 10 Uhr zu erscheinen. Es wird den Genannten zur Pflicht gemacht, dieser Besprechung unbedingt beizuwohnen.

: **S. K. Svoboda.** Folgende Spieler haben sich morgen, Sonntag, den 19. d. M. um dreiviertel 9 Uhr im Vereinsheim einzufinden: Kropf 3, Gruber, Leben, Harner, Dasko, Čepe, Logar, Sinkovič, Strah, Petrovič, Rozmarin sowie Sinkovič 2 und Petecjan als Ersatz.

Ton-Kino

Emil Jannings erster Tonfilm. Der größte Schauspieler der Welt — so bezeichnet Amerika Emil Jannings — ist nach Deutschland zurückgekehrt, um in seiner Heimat gemeinsam mit Joseph von Sternberg einen Film zu schaffen, der alle bisherigen Jannings-Filme sowohl durch die Größe seines Stoffes, wie auch insbesondere durch die Art seiner künstlerischen Durchführung und vor allem durch die restlos gelungene Bewältigung der enorm schwierigen Sprech- und Gesangspartien weit übertrifft. Wer auch immer diesen Film bisher gesehen hat — Leute vom Bau, Presse, Zensur — äußerten begeistert, daß „Der blaue Engel“ die größte Leistung in Darstellung und Regie darstelle und alle bisherigen Jannings-Filme, auch alle bisher erschienenen Ton- und Sprechfilme, weit, ganz weit hinter sich läßt. „Der blaue Engel“ ist ein Film, der in erschütternder Einfachheit die Tragödie eines einsamen, geistig hochstehenden, liebesarmen Menschen gestaltet, eines Idealisten, der an der grauenhaften Wirklichkeit der Welt zugrunde geht. Es ist ein Film, der in freier Anlehnung an den Stoff des Romans „Professor Unrath“ von Heinrich Mann, von den hervorragenden Dramatikern Carl Zuckmayer (Autor des „Schinderhannes“, „Der fröhliche

he Weinberg“, „Katharina Knie“, „Rivalen“) und Karl Vollmöller (u. a. Schöpfer des „Moralen“) in Verbindung mit dem Autor des Romans für den Tonfilm bearbeitet wurde; das Drehbuch schrieb der erfolgreiche Filmschriftsteller Robert Liebmann.

Feuilleton

Das Feuerzeug

Von Hans F i j e r.

Zu Beginn dieser Geschichte war Grit wirklich eine tugendhafte Frau, und sie wäre es zweifellos bis zum Ende geblieben, hätte sie nicht ihrem Gatten zum Geburtstag jenes wundervolle Feuerzeug geschenkt. Sie hatte es eigens für ihn anfertigen lassen. Es war aus mattem Gold und in der Mitte umfahnte es ein ganz schmaler Streif aus blauem Email. Grit liebte ihren Mann und dachte nicht daran, ihn zu betrügen. Natürlich hatte sie einen Hausfreund, aber der war ein Dichter und ließ es sich nicht verbieten, ihr immer wieder seine heißeste Liebe zu schwören, ohne in seinen Bemühungen auch nur um einen Schritt weiterzukommen. Grit hatte auch eine gute Freundin. Die war Schauspielerin, und man sagte von ihr, sie habe einen Freund. Manche Leute behaupteten, sie habe deren mehrere, aber darum kümmerte sich Grit nicht, denn sie war eine aufgestellte Frau und erhaben über das Gerede der Leute.

Einmal kam Grit zu ihrer Freundin zu Besuch. Die beiden saßen im Salon und sprachen, wovon schöne Frauen eben sprechen: teils über Kleider und teils über Toiletten. Mitten im Gespräch aber stockte Grit und blickte starr auf das kleine Raucherzeug, das neben dem Sofa stand. Auf dem Tischchen lag — das Feuerzeug ihres Mannes. Im nächsten Augenblick hatte sie sich schon gefaßt und fragte nur so leichtsin: „Sag, Liebste, wo hast du dieses schöne Feuerzeug her?“ Sie hatte erwartet, daß die Freundin zu Tode erschrecken würde, aber die blieb ganz ruhig und sagte bloß: „Ach, das gehört gar nicht mir, das hat bloß gestern ein guter Freund hier vergessen.“ Grit biß sich in die Lippen und ließ das Gespräch fallen. Dann fiel ihr plötzlich ein, daß sie noch dringend etwas zu besorgen hätte, und sie ging fort.

Wohin ihr Mann betrog sie. Grit weinte. Nicht etwa aus Verzweiflung oder aus Schmerz, wie es eine Frau in der gleichen Situation vor dreißig Jahren getan hätte, sondern einfach aus Jorn darüber, daß sie so dumm gewesen war, ihrem Mann zu trauen und in irgendeinem, ganz, ganz geheimen Winkel ihrer kleinen, zornigen Seele nahm sie sich vor, sich zu rächen.

Am nächsten Abend saß Frau Grit in ihrem kleinen Musikzimmer und neben ihr saß ihr Dichter. Zum hundertsten Mal erzählte er ihr von seiner glühenden Liebe zu ihr, eigentlich schon mehr aus Gewohnheit, als noch aus Hoffnung, daß die schöne Frau ihn jemals erheben würde. Aber zu seinem Erstaunen fand er diesmal irgend etwas an der angeblichen spröden Frau verändert. Sie schien weicher und sentimentaler als sonst und als es zu dämmern begann, trug sie ihm nicht sofort auf, das Licht anzudrehen, wie sie es sonst immer tat. Leise — wie ganz zufällig — berührte er ihr Haar und sie zog den Kopf nicht fort. Der Dichter konnte nicht begreifen, was diese plötzliche Veränderung bewirkt hatte, aber er dachte auch nicht lange darüber nach und drückte einen langen Kuß auf Frau Grits Mund.

Es war schon ziemlich spät, als der Dich-

Handgreiflich

sind die Vorzüge des
Zephir Dauerbrandofen



Verlangen Sie Gratisprospekte von der
ZEPHIR A. G. OFEN- UND EMAIL-FABRIK, SUBOTICA

Alleinverkauf:

PINTER und LENARD, MARIBOR.
Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt.

ter fortging. In der Tür schien er sich plötzlich an etwas zu erinnern und holte aus der Tasche ein kleines Bändchen: „Ja, richtig, Liebste“ — es war das erste Mal, daß er wagte, Frau Grit so anzusprechen — „dein Mann hat mich umlangt, sein Feuerzeug reparieren zu lassen. Ich hätte es schon früher gebracht, aber unglücklicherweise ließ ich es bei einer, vielmehr bei einem Freund liegen und konnte es erst heute dort abholen.“

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 18. Oktober 20 Uhr: „Alexandra“. Ab. 6 Kupone.

Sonntag, 19. Oktober, 20 Uhr: „Wo die Lerche singt“. Kupone.

Montag, 20. Oktober. Geschlossen.

Dienstag, 21. Oktober, 20 Uhr: „Die heilige Flamme“. Abonn. A. Kupone.

Dienstag, 21. Oktober um 20 Uhr: „Der lebende Leichnam“. Eröffnungsvorstellung.

+ **Eine Böhmerwald-Oper von Jaromir Weinberger.** Wie der Wiener „Tag“ berichtet, arbeitet Jaromir Weinberger an der Vertonung eines von Hermann Heinz Ortner verfaßten Weihnachts-Mysteriums „Anuska“, dessen Schauspieler in eine Orgel verlegt ist.

Bücherschau

b, Kristalle und Kiesel von Viktor Aubur-tin. Auf Reisen gesammelt. Verlag Langen, München 1930. Br. 3.— M. Lw. 5.— M. — Mit Genuß folgen wir Aubur-tin von Bam-berg und Würzburg nach Prag und Wien. Ganz besonders aber hat er Spanien mit seinen Kathedralen, seinen Goyas in den Museen, seiner selten, sonnendurchfluteten Landschaft in sein Herz geschlossen. So nebenbei macht er allerlei mit Humor gewürzte Bemerkungen über Vergangenes und Gegenwärtiges, über Menschen und Nationen, die tiefe Kenntnisse verraten.

Obersiedlungsanzeige!

Beehre mich dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß ich mit meiner **Spezialwerkstätte** für sämtliche Autoelektr. Reparaturen, sowie Akkumulatoren-Reparaturen, Ladungen und Ersatzteillager in die **Frančiškanska ulica 13 (Triumph-Auto d. z. o. z.)** übersiedelt bin

MAGNETO -- KARL DADIEU

Wirtschaftliche Rundschau

Wichtige Steuerbeschlüsse

Abänderung des neuen Forstgesetzes — Servitute bleiben weiter — Auszahlungslagen ermäßigt — Revision der Steuerbeschlüsse — Erleichterung bei der Rückzahlung der Steuer-schulden

Unter dem Vorstehe des Ministerpräsidenten wurde eine Ministerratssitzung abgehalten, an der sich alle Minister, mit Ausnahme des Handelsministers beteiligten. Bei dieser Gelegenheit brachten die einzelnen Ressortminister die Bedürfnisse der einzelnen Ban-nate vor, worauf folgende Entscheidung angenommen wurde:

Der Forstminister hat die Revision des neuen Forstgesetzes vorzubereiten, so daß dieses den einzelnen Gebieten angepaßt ist. Bis zur Durchführung dieser Revision hat der Forstminister ein Gesetz zu erbringen, durch welches er die Vorschriften des § 33 des neuen Forstgesetzes außer Kraft setzt und gleichzeitig die alten Vorschriften wieder zur Geltung bringt.

Der Forstminister hat sofort anzuordnen, daß die Servitute auch weiter in Kraft bleiben, so wie sie vor der Erbringung des neuen Forstgesetzes in Kraft waren und daß die Bestimmungen des neuen Forstgesetzes, die die Servitute verbieten und abschaffen, so-jort zurückgezogen werden.

Der Forstminister hat auch alle jene Forst-

straßen und Vergütungen, die aus dem neuen Forstgesetz erwachsen sind, abzulegen. Die Revision des Forstgesetzes wird auch die Entscheidung über die Bezahlung der er-mähnten Straßen und Vergütungen einbrin-gen.

Ueber Verfügung des Forstministers wer-den die Auszahlungslagen auf die Hälfte der heutigen Tagen ermäßigt.

Nach Anhörung der Beschwerden über die Besteuerung und die Steuerorgane wurde dem Finanzminister zur Pflicht gemacht, ge-naue Untersuchungen einzuleiten und Maß-nahmen vorzuschlagen, womit die Ungerech-tigkeiten in der Besteuerung beseitigt wer-den und den Steuerzahlern Erleichterungen bei der Steuerzahlung geboten werden.

In jenen Gebieten, wo große Steuerrück-stände aus der Einkommensteuer und der Grundsteuer bestehen, ist die Abzahlung der Rückstände in einem Zeitraum von fünf Jahren zu erlauben.

Ueber die übrigen Beschwerden wird in der nächsten Ministerratssitzung Beschlüs-gefaßt werden.

× **Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, Die Futthuren beliefen sich auf 5 Wagen Heu und 1 Wagen Stroh. Heu wurde zu 70—100 und Stroh zu 55 Dinar per 100 Kilogramm gehandelt.

× **Vorküferviehmarkt.** M a r i b o r, 17. Oktober. Der Auftrieb belief sich auf 588 Stück und 1 Ziege. Die Kauflust war sehr rege; verkauft wurden 299 Stück. Es notier-te per Stück: 5—6 Wochen alte Jungschwei-ne Dinar 80—100, 7—9 Wochen 130—200, 3—4 Monate 250—300, 5—7 Monate 400—450, 8—10 Monate 550—650, einjährige 900—1000. Das Kilo Lebendgewicht 10—13, und Schlachtgewicht 15—17 Dinar.

× **Bukarester Konferenz.** Aus Beograd sind Handelsminister D e m e t r o v i c und Landwirtschaftsminister Stanko S i - b e n i k nach Bukarest abgereist, um an der dort stattfindenden Agrarkonferenz teil-zunehmen.

× **Ausbesserung von Lokomotiven und Waggons nur im Inland.** Das Verkehrs-ministerium hat eine Verfügung erlassen, derzufolge sämtliche Lokomotiven und Wag-gons nur im Inlande ausgebessert werden dürfen. Die Aufträge der Verkehrsverwal-

tung sind unter den einzelnen Waggonfabri-ken aufzuteilen.

× **Eröffnung des Handelsmuseums.** Die Arbeiten für die Erstellung des modernen Handelsmuseums in Beograd sind beendet, so daß es noch in diesem Monat feierlich er-öffnet werden wird. Organisation und Tä-tigkeit dieses Museums sind durch eine vom Minister für Handel und Industrie bereits genehmigte Verordnung festgelegt. Aufgabe dieser Einrichtung ist, das Interesse für un-sere Erzeugnisse durch Propaganda zu he-ben.

× **Neues Zollamtsgebäude in Zjubljana.** In Kürze werden die Bauarbeiten für den Bau eines neuen Zentralzollamtes in Zjubljana, das ein großes Zollmagazin, Amts- und Wohngebäude für die Finanzkontrolle und Wohnhäuser für die Zollangestellten umfassen wird, ausgeschrieben werden. Der Bau ist auf rund 10 Millionen Dinar ver-anschlagt.

× **Gierausfuhr.** Die jugoslawische Gier-ausfuhr geht stark zurück. Im Monate März war der Wert der ausgeführten Gier noch 83,8 Millionen Dinar, um im April auf 77,5, im Mai auf 65,2, im Juni auf

43,7 Millionen Dinar zu fallen. Im Mo-nate Juli betrug der Wert nur mehr 33,8 und im August nur 34 Millionen Dinar.

× **Mühlennobelle.** Die Handelskammer in Budapest verständigte das jugoslawische Handelsministerium und alle Industrieor-ganisationen, daß eine ungarische, im Jah-re 1887 gegründete Maschinenfabrik die Ab-sicht hat, ihre Sektion für den Bau von Mül-lereimaschinen aufzulassen. Aus diesem Grunde beabsichtigt das Unternehmen alle seine Modelle und Zeichnungen, die sich auf Mül-lereimaschinen beziehen, zu verkaufen.

× **Brauereikonferenz.** Am 15. Oktober wurde in Beograd eine Konferenz aller ju-goslawischen Brauereien abgehalten, wobei in erster Linie das Problem der Gersten-regeneration behandelt wurde. Obwohl die jugoslawische Brauindustrie die ganze ein-heimische verfügbare Gerste aufreimt, mag doch noch ein bedeutendes Quantum aus dem Auslande eingeführt werden. Die Brauindustrie wäre geneigt, auch materielle Opfer zu bringen, wenn es gelänge, die ein-heimische Gerstenproduktion auf die notwen-dige Qualität zu bringen, so daß der gesam-te Eigenbedarf, der sich auf 1800 Waggons stellt, im Inlande gedeckt werden kann.

× **Belgien gegen das russische Dumping.** Am 15. d. ist in Brüssel ein Ausschuss zu-sammgetreten, der vom Obersten Wirt-schaftsrat Belgiens eingesetzt worden ist, um ein System der Abwehr gegen das rus-sische Dumping auf den belgischen Märkten auszuarbeiten. Wie wir bereits berichteten, ist in der letzten Zeit besonders eine starke Einfuhr russischen Holzes nach Belgien zu sehr tiefen Preisen zu beobachten.

× **Neue Klassenlose.** Die staatliche Klas-senlotterie hat die neuen Lose für die Klas-senlotterie bei der Firma K r a j n i c a n a c in Skopje bestellt. Vorläufig wurden 5 Millionen Lose, und zwar in zehn ver-schiedenen Farben angeschafft. Die Ver-kauf der Lose hat bis zum 1. Dezember zu erfolgen.

Die Treffer der St. Pan-tralius-Lotterie

1975, 2595, 137, 1536, 751, 1877, 3544, 499, 635, 2398, 2519, 2016, 2680, 2278, 3048, 2465, 1091, 1039, 2823, 644, 475, 3373, 1087, 2956, 434, 3537, 1370, 933, 1926, 159, 3896, 1426, 3587, 2397, 666, 1895, 694, 907, 2292, 271, 3491, 221, 704, 1927, 3640, 1168, 756, 2272, 2432, 1894, 211, 3564, 3865, 1804, 1380, 3004, 3454, 3736, 3686, 166, 1481, 244, 19, 1015, 1916, 2534, 1597, 3596, 3818, 1280, 1323, 1690, 693, 3554, 3785, 890, 1906, 3955, 2043, 3716, 2902, 1081,

Ringe, die zur Kette werden

Kriminalroman von Maria-Elisabeth Gebhardt

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. Saale.

Am Vormittag hatte die Maisonnie noch warm vom wolkenlosen Himmel auf die Plätze und Anlagen Marienbads herabge-schienen und die Spuren des gestrigen Gewitterregens aufgesogen. Jetzt aber ver-schleierte sich der Horizont wieder mit Re-genwolken. Diesem Wetterwechsel schaute der Diener im hochgelegenen „Hotel zum Stern“ am Goetheplatz zu, da er anscheinend nichts Besseres zu tun hatte. Dabei horchte er doch nach dem Innern des Hauses, und als sich nun Schritte die Treppe herab hören ließen, machte er dienstbeflissen kehrt und nahm die Mühe vor dem erscheinenden Gast ab.

Der Gast blieb neben dem Burtschen stehen und fragte nachlässig: „Sagen Sie mal, wo kann man hier am besten seinen Nachmittagskaffee trinken?“

„Wenn der Herr Rechtsanwalt nicht zu weit gehen wollen, so ist dort oben rechts der „Egerländer“, ein feines Lokal! Aber Sie können auch oben im Forsthaus oder i m „Panorama“ guten Kaffee und sehr gute Gesellschaft finden. Bis zum „Rübe-zahl“ wird es dem Herrn wohl zu weit sein. Es kommt zu dem Regen.“

Der Fremde sah prüfend nach dem Him-mel, ließ sich den Weg zum „Egerländer“ beschreiben, und schlug den bezeichneten Weg ein.

Georg Meyerhofen war noch kaum an

den Wald gelangt, als der Himmel seine Schleusen öffnete, und gleich gründlich. Doch der Promenadenweg durch den Wald war gut; so ging der Rechtsanwalt weiter. Aber nach wenigen Schritten machte er Halt, weil er unter einem Baum eine Dame stehen sah, die unter dem noch Schutz bieten den Baum zu warten schien, bis der Regen nachließ. Schon schlugen große Tropfen durch das Blätterdach, die das leichte Kleid der Dame zu durchnässen begannen; Georg trat zu ihr und bot ihr seinen Schirm an.

„Sie sind sehr liebenswürdig, mein Herr! Und da ich fürchten muß, nur ganz naß oder nie mein Ziel zu erreichen, nehme ich Ihr Anerbieten an unter der Bedingung, daß der Schirm uns beiden Schutz gibt. Es ist auch nicht mehr weit bis zum „Eger-länder“, wohin Sie jedenfalls auch wollen.“

Georg stellte sich vor, dann bot er der Dame seinen Arm, und sie schritten ziemlich eng aneinander geschmiegt den Weg weiter. Dabei machte der Rechtsanwalt die Ent-deckung, daß seine Gefährtin ihn um Hand-breite überragte, trotzdem er selbst nicht zu den Kleinen gehörte. Die wahrhaft juno-nische Gestalt der Dame hätte erdrückend wirken können, wenn sie nicht von schönstem Ebenmaß gewesen wäre.

Sie paßte sich mit federnden Schritten dem Gange ihres Begleiters an. Es dauerte nicht lange, da schimmerte das helle Ein-

gangstor des Gebäudes vor ihnen auf, und die Dame löste ihren Arm aus dem Ge-örgs, da man die regenstärkeren Kolonnaden erreicht hatte.

Sie sagte dabei: „Ich muß Ihnen vielen Dank sagen. Sollten Sie so allein sein wie ich, so würde ich mich freuen, wenn Sie mir an einem Tische Gesellschaft leisten wollten.“

Georg nahm die Aufforderung erfreut an. An dem fremdartigen Klänge des sonst fehlerfreien Deutsch erkannte er die Aus-länderin, doch konnte er sich nicht entschei-den, welchem Lande sie wohl angehören möge.

Da sagte die Fremde, nachdem man des Regens wegen an einem Tische in der gro-ßen, gut durchwärmten Glashalle Platz ge-nommen hatte: „Ich bitte um Verzeihung, aber ich habe vorhin Ihren Namen nicht recht verstanden. Mein Name ist Rita Ma-jetti.“

Der Rechtsanwalt wiederholte seine Vor-stellung und sagte dann: „Gnädigste sind Italienerin?“

„O nein! Möglich, daß meine Vorfahren von dort stammen. Ich selbst bin in Ru-mänien geboren. Ich wollte nach Berlin fahren. Dort habe ich eine Tante, die ich seit meiner frühesten Kindheit nicht mehr wiedergegesehen habe. Sie wollte mich, ihre einzige Verwandte, sehen. Aber ich mußte mich hier erst erholen von einem schredli-chen Erlebnis. Denken Sie sich, ich habe das große Eigentumsverhältnis bei P., von dem Sie gewiß gelesen haben, miterlebt. Oh, es war furchtbar. Eine meiner Mitrei-senden wurde durch einen Ballen des an-fahrenden Zuges oder durch eine Eisenstange

ge im Gesicht vollkommen verstümmelt. Mich selbst mußte man mit einer Säge herauslösen. Es dauerte Stunden, ehe ich frei war. Davon muß ich mich hier erholen. Sonst bin ich, Gott sei Dank, nicht krank. Auch mein Gepäck wurde nicht beschädigt. Es ist wie ein Wunder!“

Rechtsanwalt Meyerhofen verzeigte nicht, seine Teilnahme an diesem furchtbaren Erlebnis zu bekunden. Dann lenkte er das Gespräch auf Reisen im allgemeinen, und es zeigte sich, daß seine neue Bekannte einen guten Teil von Europa kannte, nur in Ber-lin schien sie noch nicht gewesen zu sein.

„Ich bin hauptsächlich in Südeuropa ge-weist“, sagte sie. „Dort, in den romanischen Ländern, fühle ich mich am wohlsten. Auch Frankreich und die Schweiz sind mir gut bekannt.“

Über meine Reisen gingen immer sehr rasch vorüber, so daß ich mich mit den Sehenswürdigkeiten nur oberflächlich be-schäftigen konnte. Ich habe stets Rücksicht auf meine Begleiter zu nehmen. Jetzt hoffe ich, endlich das Leben auf meine Weise ge-nießen zu können. Ich soll zwar meiner Tante für einige Zeit Gesellschaft leisten, doch für lange Zeit werde ich mich nicht. Erzählen Sie mir doch etwas von Berlin und dem Berliner Gesellschaftsleben, damit ich mich nicht so fremd dort fühle, wenn ich komme, Herr Rechtsanwalt.“

Die Georg Meyerhofen ihrem Wunsch entsprechen konnte, wurden sie durch das Mädchen unterbrochen, das ihnen den Kaffee brachte.

(Fortsetzung folgt).

Radio

Sonntag, den 19. Oktober.

11:30 Uhr: Kirchenmusik. — 12:30 Uhr: Vorküferviehmarkt. — 13:15: Leichte Musik. — 14:00 Uhr: Rati-male Weisen. — 15:00 Uhr: Chorlonget. — 16:00 Uhr: Schall-plattenmusik. — 17:00 Uhr: Slowenische Lieder. — 18:00 Uhr: Kammermusik. — 19:00 Uhr: Konzertakademie. — 20:00 Uhr: A. Bronnen-s „Michael Kohlhaas“. Anschließend: Abend-lotterielong. — 21:00 Uhr: Unterhal-tungslong. — 22:00 Uhr: Militär-symphonie. — 23:00 Uhr: Berliner Langmusik. — 24:00 Uhr: Deutsche Sendung. — 25:00 Uhr: 19:15: Arlen und Lieder. — 20:00 Uhr: Abendlon-get. — 21:00 Uhr: Nichtenbergs ehe-liche Szene „Die beschiedene Frau“. — 22:00 Uhr: Kompo-sitionen von Kotelbey. — 23:00 Uhr: Nichtenbergs ehe-liches Trauerspiel „Der Brief“. — 24:00 Uhr: Langmusik. — 25:00 Uhr: 19:30: Arlen und Liederabend. — 21:00 Uhr: Stuttgar-ter Liebertragung. — 22:00 Uhr: E. Reinachers Hörspiel „Der Narr mit der Gade“. — 23:00 Uhr: Dajos Bela spielt. Danach: Langmusik. — 24:00 Uhr: 19:30: Vesperkonzert. — 20:00 Uhr: Abendkonzert. Anschlie-ßend: Nachtmusik und Tanz. — 21:00 Uhr: F. v. Schillers tragisches Singpiel „Die Räuber von Messina“. — 22:00 Uhr: 19:30: Buntet Konzert. — 21:00 Uhr: Wagners Oper „Lohengrin“. Anschließend: Jazzübertragung. — 22:00 Uhr:

ch e n 20: Konzert. — 21.30: Hanns Roes-
lers unfreundliche Szene „Der Sommer-
gast“. Anschließend: Konzert- und Tanz-
musik. — B u d a p e s t 19.30: J. Strauß
Operette „Der Zigeunerbaron“. — Anschließ-
end: Zigeunermusik. — W a r s z a u
19.25: Schallplatteneinlage. — 22.15: So-
listenkoncert. — 23: Tanzmusik. — P a
r i s 20.20: Konzert.

Aus aller Welt

Lache, Bajazzo ...

In einem Theater auf den großen Boule-
vards von Paris wurde die Nachmittags-
vorstellung auf drei Uhr angelegt. Die be-
kannte Schauspielerin Jouquette Duflot be-
gab sich schon zur Bühne, als ein Bote ihr
ein Telegramm überreichte. Die Schauspi-
lerin öffnete das Telegramm und brach in
Tränen aus: ihr Vater war tot. Einige pein-
liche Minuten vergingen. Aus dem Zuschre-
raum ertönten ungeduldige Rufe und Fuß-
getrappel. Der Regisseur kam vor die Kul-
issen gestürzt und rief: „Wir beginnen,
Schauspieler auf die Bühne!“ Fräulein
Duflot trocknete sich die Tränen, puderte das
Gesicht und ging auf die Bühne. Drei Akte
hindurch spielte sie ihre lustige Rolle, und

kein Mensch aus dem Publikum ahnte, wel-
che traurige Botschaft sie eben erhalten hatte.
Solche Fälle passieren nicht selten im Thea-
ter. Madeleine Vely, die die Hauptrolle in
der populären Posse „Der Spaß von Paris“
mit großem Erfolg spielte, erfuhr eine Stun-
de vor der Vorstellung vom Tode ihrer ein-
zigen Tochter. Der Parodist-Signore erhielt
während der Pause die Nachricht vom Un-
fallstode seines Bruders, spielte aber weiter.
Die beiden Fratellinis führten ihre komische
Nummer zuende, während in ihrer Wohnung
die Leiche des verstorbenen Sohnes von Al-
bert Fratellini lag. Der Artist muß spielen.
Das Publikum kümmert sich nicht um seine
Sorgen. Lache, Bajazzo ...

Klub der Herzuben und Piquebamen.

Die Warschauer Kriminalpolizei entdeckte
vor kurzem eine dreiste Verbrechenbande, die
einen Gesellschaftsverein unter den sensa-
tionellen Namen „Klub der „Herzuben und
Piquebamen“ gründete. Der Verein hat
eigene Statuten, und seine Mitglieder be-
nahmen sich „klubmäßig“. Keiner der Klub-
mitglieder durfte bedeutende Geldsummen,
Wertgegenstände usw. sein eigen nennen.
Der Besitz der Klubmitglieder wurde gemein-
schaftlich verwaltet, und sogar die Miete
zahlte der Klub für die ihm Angehörigen.
Die Klubversammlungen fanden immer um

die Mitternachtsstunde statt. Wein wurde
dabei getrunken, wobei das erste Glas von
Mund zu Mund wanderte. Die Piquebamen
des Klubs hatten eine eigene Führerin, die
in der Warschauer Unterwelt durch ihre
Schönheit bekannte Jadwiga. Die Polizei
überraschte die Klubmitglieder während einer
Sitzung. Die Herzuben und Piquebamen
mühten ins Gefängnis wandern.

Schätze aus Persien.

In den Häfen von London ist der Damp-
fer „Bacharistan“ eingelaufen, der eine La-
dung kostbarer Schätze an Bord führte,
welche aus Teheran für die bevorstehende
Ausstellung persischer Kunstgegenstände in
London bestimmt sind. Der Name des Schif-
fes wurde bis zum letzten Moment geheim-
gehalten, da man einen Raubüberfall be-
fürchtete. Die Schätze sind in 20 große Kif-
ten eingepackt und werden im Londoner
Hafen Tag und Nacht von bewaffneten Po-
lizisten überwacht. Der Wert der persischen

Schätze ist ungeheuer groß. Sie sind mit 2
Millionen Pfund versichert. Die nach Lon-
don gebrachte Kunstkollektion enthält Teppi-
che, die von Kunstliebhabern höher geschätzt
werden, als Gemälde von Raphael und Ru-
bens. Die altpersischen Künstler, nach deren
Zeichnungen diese Teppiche aus Seide, Sil-
ber und Gold gewebt wurden, sind längst
tot und ihre Namen vergessen. Die Kunst-
werke bleiben aber bis heute unübertroffen.
Unter den Schätzen befindet sich auch ein
wunderbares Silber-Service, welches zur
Tafel des sagenhaften Sultans Harun-al-
Raschid gehörte. Auch die Kronjuwelen der
persischen Schahs sind in London zur Aus-
stellung gelangt. Das größte Aufsehen er-
regen die Juwelen von Nadir Schah, die er
während seines Siegeszuges nach Indien
den Kronschah des großen Mogul ent-
nahm und als Kriegsbeute nach Persien
brachte.

Besitzer

Kann garantiert bei
bewährtem Patent 10
bis 20.000 Dinar ver-
dienen, ohne selbst
Risiko und Auslagen
zu haben.
Offerten unter M. B.
a, d. Verw. 14673

Spezerei- und Delikatessen-Geschäft

in Provinsstadt Sloweniens
französischer zu verkaufen.
Anträge unter „150“ an die
Verw. 14670

Prima HEIDENHONIG

ca. 150 kg. abgegeben per Kilo
12.50 Din. Abv. Verw. 14441



Das beste ist auf die Dauer
das billigste. Nur
chemisch gereinigte Bett-
federn und Daunen liefert

**„WEKA“
MARIBOR**

Scheck- und Kontrollstreifen

für sämtliche Registrierkassen zum Engro-Preis erhältlich bei
Ludv. Baraga, Ljubljana, Šelenburgova 6

Für den Schulbeginn

Billigste und beste Einkaufsquelle aller Bedarfsartikel. Kinderstrümpfe von
Din. 5.— aufw., Männersocken von Din. 5.— aufw., Damenstrümpfe von
Din. 7.—, mit Seidengriff von Din. 12.—, prima Florstrümpfe von Din. 17.—
aufw., Spitzen und Schlingereien per Meter von Din. 1.— aufw.
Schulrucksäcke von Din. 15.— aufw., Schultaschen (Mappen) aus prima
Ledertuch Din. 35.—, Schulmappen aus prima Leder Din. 60.—, Federpe-
nale von Din. 3.50 aufw., Schulwesten aus reiner Schafwolle von Din. 48.—
aufw., Kleider, gestrickt, eigener Erzeugung, von Din. 100.— aufw.
Sämtliche Zwirne, Stick- und Schlingwollen, Nadeln, Knöpfe und sonstige
Kurzwaren zu konkurrenzlosen Preisen. 11667

Eksportna hiša „LUNA“, Maribor, Aleksandrova c. 19

Osiguranička zaštita

Versicherungstechnisches Unternehmen

Tel. 28-53. Pošt. pret. 337. Zagreb, Palmotićeva ul. 29 a

Es ist wichtig, nützlich, zeit- und geldersparend für jeden Versicherten (insbesondere
Industrie) die Versicherungspolizzen durch die

Osiguranička zaštita

fachlich überprüfen und in steter Aufsicht halten zu lassen und sich deren Mithilfe
bei Schadenliquidationen zu sichern.

**Vollständige Unparteilichkeit und Sachlichkeit garantiert! Ver-
wendung erstklassiger Fachkräfte! Keine Vermittlung von Ver-
sicherungen! Zahlreiche Referenzen!**

Verlangen Sie unverbindliche Offerte für Polizza-revisionen und Ausführung von
Schätzungen durch autorisierte Experten! Die Billigkeit derselben wird Sie veranlassen,
die zeitraubende und schwierige Behandlung der Versicherungsangelegenheiten in
sachverständige Hände zu legen und mit der

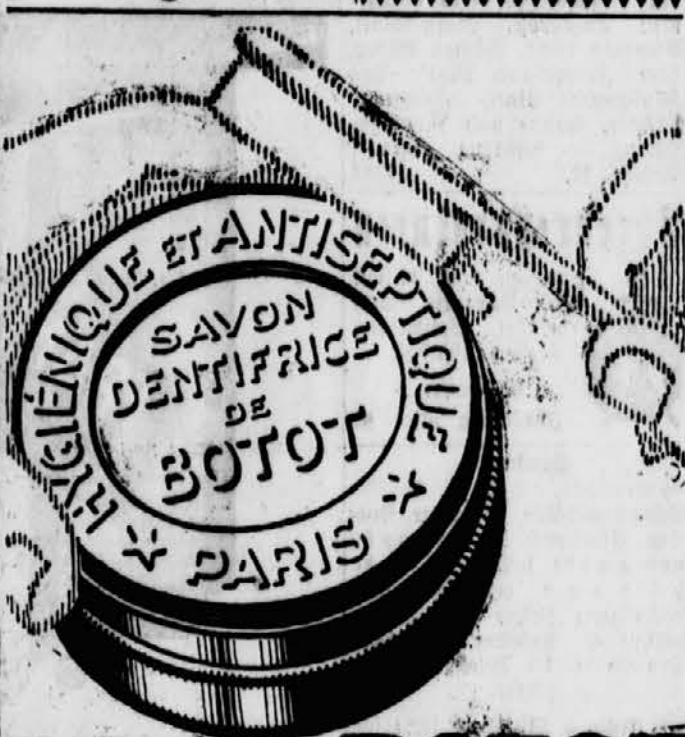
Osiguranička zaštita

sofort in Verbindung zu treten.

Alttestes Unternehmen dieser Art!

Mittagessen

6 und 10 Dinar. Weinmost 10,
12 Din. Fremdenzimmer, Re-
staurations „Pri roži“, Koroska
cesta 3. 13572



BOTOT

ZAHNSEIFE

bei Gebrauch:
ökonomisch,
praktisch und
dauerhaft.

GUTE QUALITÄT IST EIN ERSPARNIS

Kinderbett

weiß, mit Messing, rein, sehr
gut erhalten, und eisernes Bett
mit Matratze billig zu verlau-
fen. Abv. Verw. 14649

Kartonnagenfabrik „HERGO“

MARIBOR
Rajeva ulica 1
5950 Telefon 24-72

Übernahme sämtlicher in das Kar-
tonnagenwerk einschlägigen Arbeiten

Tafeläpfel

Allen Herrschaften wie Obst-
kulturreisenden zur gütigen
Kenntnis, daß ich ab Samstag
fortlaufend jeden weiteren Mit-
woch und Samstag alle Sorten
genügend ausgereifte, gebrachte
fortierte Äpfel zu höchsten Kon-
kurrenzpreisen in meinen Wa-
gazine, zum sofortigen Export,
gegen sofortige Bezahlung ein-
nehme.

Da ich große Mengen Obst
für Export benötige, erbitte vor
Verkauf stets meine Angebote
vorher gütigst einzuholen, wo-
für ich bestens danke, und ga-
rantiere in jeder Hinsicht nur
solide Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Anton Götlich
Obsterport, Maribor, Koroska
cesta 126-128 a. 10852

Schlaflose Nächte

bereitet Ihnen die Lektüre der spannenden

Blauen Goldmann-Bücher.

Jeder Band elegant kartoniert mit farbigem Umschlag nur Din 42.—
Elegant in Leinen gebunden nur Din 63.—

Bisher erschienen 30 Romane u. zw.:

- | | |
|--|---|
| 1. Alexander: Doktor X | 15. Oppenheim: Jimmy macht sein Glück |
| 2. Alexander: Wang Ho | 16. Oppenheim: Garrards Verbrechen |
| 3. Alexander: Karo König | 17. Oppenheim: Rekord der Abenteuer |
| 4. Arnau: Kämpfer im Dunkel | 18. Oppenheim: Seine fixe Idee |
| 5. Biggers: Der Chinesen-Papagei | 19. Rohmer: Der Kaiser von Amerika |
| 6. Ecke: Vier Spione sprechen | 20. Rohmer: Der Ring d. Severac Bablor |
| 7. Ettlinger: Der erschossene Storch | 21. Schirokauer: Alarm |
| 8. Hilgendorf: Maske gegen Maske | 22. Strobl: Das Grab des weißen Königs |
| 9. Hilgendorf: Der Mann ohne Gedächtnis | 23. Upward: Das Haus der Sünde |
| 10. Modum-Königsfeld: Das Haus der Mas-
ken | 24. Zeckendorf: Der Mann m. d. Pranke |
| 11. Oppenheim: Der fromme Lehemann | 25. Zeckendorf: Zeche Gnadenfeld |
| 12. Oppenheim: Madame und ihre Zwölf | 26. Wynne: Das Gold des Tso-Fu |
| 13. Oppenheim: Nicholas Goade, der De-
tektiv | 27. Weinert-Wilton: Die Panther |
| 14. Oppenheim: Spiel um Freiheit | 28. Weinert-Wilton: Königin der Nacht |
| | 29. Weinert-Wilton: Die weiße Spinne |
| | 30. Weinert-Wilton: Teppich des Grauens |

Serie von 10 Bänden der kartonierten Ausgabe nur Din 400.—
Serie von 10 Bänden der Leinen-Ausgabe nur Din 600.—

Portofrei Bestimmungsort, Zahlbar in 10 Monatsraten!

Komplette Serie von 30 Bänden nur Din 1200.— resp. Din 1800.—, Zahlbar in Mo-
natsraten von nur Din 100.—. 14699

Bestellen Sie noch heute, Sie werden es nicht bereuen!

An

MINERVA-Verlagsbuchhandlung A. G. Zagreb, Samostanska ulica 2/Mcz.

Bestelle hiemit

Blaue Goldmann-Bücher Nr.

insgesamt Bände, Kartoniert, Ganzleinen.

Totalbetrag von Din wird nach Erhalt der Büchersendung in Monatsra-
ten von Din überwiesen.

Name:

Beschäftigung:

Wohnort:

Straße und Hausnummer:

Datum:

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

An einer englischen Universität (2. Phil. u. 3. Zoolog.) studierender Herr, flomemisch und deutsch sprechend, gibt englisch. Unterricht (circa 10 Stunden wöchentlich) demjenigen, welcher ihm ein kleines Zimmer gratis vermietet. Unter „Perfekt englisch“ an die Bero. 14609

Jeder alte Gut in Samt oder Füll wird schnell, leicht und billig modernisiert. Gutgeschäft Dobner, Aleksandrova. 13462

Englischen sowie auch deutschen Unterricht erteilt gründlich (auch Nachhilfe). Übersetzungen führt aus F. Danz, Cantarjeva 14/2, Tür 9. 14520

Sehr schön maschinengefärbte werden Wäsche, Handarbeiten, Monogramme. Färberet Redog, Gosposka ul. 33. 14600

Welche ehrliche Familie nimmt 2jähr. Knaben als eigen. Mehr mündlich. Abt. Bero. 14522

Frauenkleider in Seide, Wolle und Vachet, Herren- und Damenwesten, Pullover, Reimwolle Kleiderhüllen in Laster-Moth, Wäschezeug und Blaudruck, jede Größe. Kinderhemden aller Größen. Schultertücher, Männerhosen in Samt, Zeug, Strümpf und Teufelhaut. Schloßeranzüge aus gutem Grad, Strümpfe und Socken, große Auswahl, zu billigen Preisen empfiehlt Alois Gmüser, Maribor, Slavni trg 6. 14589

Keine teure Einfuhr mehr von Spielwaren, Utensilien, Kunstgewerbl. Gegenständen, etc. durch Selbstherstellung mit meinen Geschenken. Vollkommen neues Verfahren. Hoher Verdienst, keine Werkstatt, Maschinen, Vorkenntnisse nötig. Billige, leichte, interessante Hausindustrie bew. Heimarbeit. Instr. Prospekt gegen Rückporto. Vertreter hohen Rabatt. E. Thämer, Brüx, Tschechoslowakei. 14608

REPARATUREN



von Uhren, Goldwaren, sowie Gramophonen bestens, raschest, billigst
M. Jäger sin
Gosposka 15

Heute, Samstag, und morgen, Sonntag Leber- und Blutwurstschmaus im Gasthaus „Magdalena“ in der „Wender“ Tabor. Sta ul. 4. R. T. Gradner. 14636

Bücher fast zum halben Preise, wie „Astrin im Hause“, Bild, Platen, engl., franz., italien. Sprachbücher, gute Romane. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein großer Lager an antiken, neuen und neuen Büchern und Bildern. Buch-, Kunst- und Papierhandlung Scheibach, Gosposka ulica 28. 14647

Neuzeitige Lebensberatung in verschiedenen, auch schwierigen persönlichen, geschäftlichen Angelegenheiten erledigt verlässlich: Beratungsstelle „Maritan“, Koroska cesta 10. Briefliche Antwort 5 Briefmarken. 14641

Strick- u. Häkelarbeiten, Kreuzstich, Stichtich und andere leichtere Arbeiten werden schön ausgeführt. Unter „Handarbeiten“ an die Bero. 14630

Perferteppiche, verschiedene Größen, eingelegte u. Wiedermöbel, antike Luster u. Uhren, verschiedene Silber- und Porzellangegenstände zu verkaufen. Frau Vinceti, Gosposka ul. 34. 12907

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Hölzern zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Vetrinska ul. 18. 3128

Buchhandlung Aleksandrova cesta 162 — neben Bögner eröffnet. 14579

Gestrickte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl l. d. Strickerei M. Vojak, Maribor, Vetrinska ulica 17. 12483

Ungerechliche Uhrmacher. J. Peteln, Gosposka 5. 12371

Schulldirektor i. R. unterrichtet in deutscher Sprache. Abt. Bero. 14330

Teppiche

Laufteppiche, Bettvorleger, Plüsch, Vorchänge, Vorchang- und Möbelstoffe, Bettdecken u. Plüsch, Kissen, Kissen, Bett und Tischdecken am besten bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten franco. 12504

Privatloft an 4 Personen zu vergeben. Anträge unter „Privatloft“ an die Bero. 14538

Im Subabonnement (zum halben Bezugspreis) sind abzugeben: Tagespost, Morgenblatt, Elegante Welt, Wiener Bilder, Das Interessante Blatt, Das illustrierte Blatt, Fliegende Blätter, Sonn- und Montagszeitung. — Kavarna „Union“, Mejska 12. 14384

Uhrenreparaturen

werden rasch, billigt mit Garantie ausgeführt. Wanduhren werden abgeholt.
A. Stojer, Jurčičeva ulica 8.

Schneiderei, Gerbermühle, alt. Eisen, Waage Schneiderei, Altpapier, Knochen, Glasbruch, Hahnenkaut und zahlr. best. u. p. h. a. d. e. r. n. gemacht und desinfiziert liefert jede Menge billigt A. Arbeiter, Maribor, Travška ul. 15. Telefon 2425. 3994

Als Auto-Mitfahrer sucht sofort Kaufmann mit kleiner Musterkollektion Geschäftsreisenden mit eigenem Auto. Gell. Angebote unter „Mitfahrer“ an die Bero. 14477

Esseln werden mit prima Rohr eingelassen. Siebe und Körbe repariert. Porzellan- u. Holzwaren. T. Trgovca, Trg Svobode 1, neben der Stadt. Archidemoage. 385

Radschere! Die besten Reparaturen von Fahrrädern und Motorrädern führt die mechanische Werkstätte Justus Gustinčič, Maribor, Tattenbachova ul. 14, durch. Da die Reparaturen gut durchgeführt werden und für dieselben garantiert wird, sind sie deshalb auch die billigsten. 4108

Schriften- und Zimmermaler — immer neue moderne Muster — und Transparenz-Malerei besorgt schnell und billig Franz Ambrožič, Grafsta ulica 3. 286

Grammophone und Platten

His Master's Voice, Columbia Polydor-Parlophon.

Ständig sortiertes Lager mit neuesten Sachen bei 11409

JUGU d. z. o. z. — Maribor, Tattenbachova 14.

Reparaturen

Mechaniker
IVAN LEGAT
Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinska ulica 30
Telefon 2434 13-56
Ljubljana, Prešernova ul. 44
Telefon interurban 2636

Intelligente

Witwe

mit größerem Vermögen in Pö, gute Hausfrau, sucht ernste Bekanntschaft ehehafter mit Eisenbahner oder Postler seriösen Charakters. Anträge unter „Einsamkeit“ an die Bero. 14663

Realitäten

Schöner Villen-Bauplatz in Mejske, 2 Baupläze Balvazorjeva ulica, zu verkaufen. Anzufragen Bauanlei Julius Glajer, Mejski dvor. 14558

Klein-Siedlung Rg. Radvanje, 33 parzellierte Baupläze auf dem Wege zur Anderle-Wirtschaft, sind abzugeben. Anzufragen Bauanlei Julius Glajer, Mejski dvor. 14554

Neugebautes Ziegelhäus, 2 Zimmer, Küche, Keller und großer Garten, billig zu verkaufen. Anzufragen: Cesta na Brezje 60, Pobrezje. 14584

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes Gasthaus „Lobski dom“ — ober den drei Teichen — 25 Minuten vom Hauptplatz Maribor entfernt, wird krankheitshalber sofort billig verkauft. Alles näher bei dem Verkäufer dortselbst. 14582

Kaufe Haus oder Bauplatz, Trzaska cesta Vorzug, passend für ein Geschäft, bis zu 200.000 Dinar. Freier, Zagreb, Jlica 53. 14507



MODERNE STOFFE FÜR DAMENMÄNTEL UND KLEIDER.

GRÖSSTE AUSWAHL NEUESTER MUSTER IN TWEED UND SAMT

Häuser, Villen, Bestuhungen, Herrschaften, Gasthäuser, Bäcker etc. verkauft Realitätenbüro, Maribor, Sodna ul. 30. 14603

„Rapid“ verkauft: Prima Geschäftshaus, für Gewerbetreibende bester Pösten. — Großes Exporthaus, gute Zufahrt, große Räume, geeignet auch für Speiteure — kleine, aber reizende Villa mit Garten, größere Herrschaftsvilla, begehrt, beste Lage. — Gastwirtschaft, Kaffeehaus, Nacht oder Verkauf. Bestuhungen von 60.000 Dinar aufwärts. 14648
Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28.

10 Minuten von der Stadt ca. 6 Joch Wiese, 6 Joch Wald zu verkaufen. Abt. Bero. 14512

950 m² Gärten, Gebäude mit zwei Räumen, überdachter Schuppen, leicht adaptierbar, preiswert und günstig zu verkaufen. Vetrinska cesta 5. 13207

Haus mit 6 Wohnungen, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, günstig zu verkaufen. Anfr. Bero. 14420

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft, kauft und tauscht man rasch und distret durch den über 50 Jahre bestehenden hlsger. protokol. u. behörbl. Kongess.
Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1. Weiburggasse 26. — Weitestreichende Verbindungen im In- und Ausland. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Hinto Sax, Papierhandlung in Maribor. 344

Zu kaufen gesucht

Ruhstuhlmateriale und starke Ruhstühle kauft jedes Quantum Holzproduzent Oskar Weiss, Wien 9., Währingerstraße 33. 14529

Kaufe verschiedene Einrichtungsgegenstände sowie Damen- und Herrenmäntel, Mäntel, Tücher und diverse andere Sachen. M. Ralor, Ruska cesta 35, oder Stundent, Aleksandrova 1. 14558

Tisch-Sparherd wiso gekauft. Gasthaus Roder, Stundent. 14511

Kaufe modernes Schlafzimmer, hart. Unter „bar“ an die Bero. 14621

Schreibtische zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schreibtische“ an die Bero. 14373

Kaufe altes Gold, Silberkrone, u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Zu verkaufen

Ein Jagd- und 1 Antschierwagen, 1 Schreibtisch, 1 Weinpumpe, Wäckerolle zu verkaufen. Trdinova ul. 18, Mejske. 14555

Photoparat, 12x19, samt Zubehör, ist billig zu verkaufen. — Abt. Bero. 14316

Wajstische mit Marmorplatten, Spiegel preiswert zu verkaufen. Hotel „Meran“. 14628

Zwei Stuben, Meßfach, Stellan, einige Möbelstücke zu verkaufen. Abt. Bero. 14642

Dynamo, 1 PS, mit Riemen-Weibe, ist sehr billig zu verkaufen. Viktor Jarc, Maribor-Korosa. 14331

Hündin und drei sechs Monate alte Wölfschunde (Männchen), Stammbaum, zu verkaufen. V. Gustin, Cantarjeva 24. 14497

Wegen Todesfalles sind verschiedene Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände billig zu verkaufen. Aleksandrova 147. 14494

Fert. neue Mädchenmäntel von 400 Din. aufw. Dorisfest ein eleganter, schwarzer Damenmantel, fast neu, mit oder ohne Pelz zu verkaufen. Modelalon Sodna ul. 14/3. 14482

Bokmilch, größeres Quantum, ins Haus gestellt, hat abzugeben Adolf Babaler, Sv. Marjeta ob Pesu. 14523

Eine Motorfähe, Tischspärherd, feuerfeste Kassa Nr. 1, 1 Plasteamwagen, alles fast neu, und 3 Stüd Vorberbäume samt Kibel zu verkaufen. Kregmit, Drzavna c. 20. 14527

Schloßerwerkzeug, komplett, mit 4 großen Maschinen wird billigt verkauft bei Johann Reichmann Apade. 14528

Wolfschund zu verkaufen. Anfr. Bero. 14580

Fast ganz neuer Sparherd billig zu verkaufen. Slovenska 22, 1 St. bei Fr. Kovak. 14822

„Sang- und Klang“ - Band u. versch. Klaviernoten zu verkaufen. Anfr. Bero. 14452

Nähmaschine-motor, Herren- und Damenkleider, Bettwäsche, Polster, Koffhaarmatrasen, Perfer- und andere Teppiche, Smokings, Konzertsithern, Harmonikas, Möbel, Bronzeluster, Miniaturen, Bücher. Maria Schell, Koroska 24. 14519

Motorab VSA, 2 1/2 PS, im besten Zustand, wegen Militärpflicht billig zu haben. Pobrezje, Rastpna 34. 14519

Weiches Schlafzimmer mit Pshche, gestrichen, um 2500 Dinar zu verkaufen. Strohmajerjeva 10, Tischlerei. 14389

Kuto „Mat 507“ zu verkaufen. Abt. Bero. 14415

Gelegenheitskauf! Grammophon (Schrankapparat, Mahagoni), m. elektr. Antrieb, zugleich schönes Möbelstück, wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vetrinska 37, zwischen 12 und 14 Uhr. 14424

Zu vermieten

Streng separ. Zimmer, elektr. Licht, zu vermieten. Ob Zeleznič 8, Tür 9. 14576

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ. Eingang, zu vermieten. Mejska cesta 43 a, Eingang Krempljeva ulica. 14530

Separ. Zimmer mit zwei Betten, elektr. Licht, wird billig vergeben. Anfr. Frankopanovna ul. 11. 14577

Solides Fräulein, tagsüber beschäftigt, als Zimmerkollegin gesucht. Abt. Bero. 14574

Möbl. Zimmer, separ. Eingang, wird mit 1. November an einen Herrn oder Fräulein abgegeben. Maistrova 16, ebenerdig rechts. 14552

Möbl. Zimmer, Bahnhofnähe, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Abt. Bero. 14605

Möbl. Zimmer zu vermieten. Slovinsk trg 12/1, am Gang die erste Tür. 14549

Mitbewohner mit Verpflegung zu netten, jungem Herrn gesucht. Gosposka ul. 46. 1. Stod rechts. 14550

In sonniges Zimmer wird anständiges Fräulein zum Mitbewohnen gesucht. Anträge unter „Beamtensfamilie“ an die Verwaltung. 14534

Keller mit Meßfstellagen und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Gregorčičeva 12. 14485

Drei bzw. zweizimmerige Wohnung, rein und sonnig, samt Küche u. sonstigem Zubehör an ruhige Partei zu vermieten. Anzufragen im Geschäft Silesel, Koroska cesta 102. 14601

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, separ. Eingang, elektr. Licht, Stadtmittel, zu vermieten. Abt. Bero. 14593

Angenehmes, schönes Zimmer im Parbieriertel um 200 Din zu vermieten. Abt. Bero. 14599

Größeres und kleineres Lokal gegen Jahreszins sofort zu vergeben. Stadtzentrum. Abt. Verwaltung. 14604

Reit möbl., reines, separiertes Zimmer zu vermieten. Gregorčičeva 14/1, Hof. 14609

Herr wird als Zimmerkollege mit ganzer Verpflegung sofort aufgenommen. Tattenbachova ul. 20, Part. links. 14545

Möbl. Zimmer mit Bedienung und Badezimmerbenutzung mit 1. November an besseren Herrn zu vergeben. Abt. Bero. 14631

Großes, leeres Zimmer, separ. Eingang, mit Vorzimmer zu vermieten. Kopalska 11. 14639

Zimmer, möbl., mit 2 Betten, elektr. Licht, eventuell mit Küchenbenutzung, sofort zu vermieten. Anträge unter „400“ an die Bero. 14636

Möbl. Zimmer zu vermieten. Tattenbachova ul. 19, Tür 1. 14618

Seeres Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. Dortselbst werden zwei Fräulein in ganze Verpflegung genommen. Abt. Verwaltung. 14619

Schönes, möbl. Zimmer, elektr. Licht, im Villenviertel, Bahnhofnähe, zu vermieten. Abt. Bero. 14626

Wohnung, Zimmer und Küche, sonnig, rein, an ruhige Partei sofort zu vermieten. Studenci, Rodmitova ul. 28. 14626

Schön möbl. Monatszimmer zu vermieten. Pobrezka 16/2, links. 14627

Schön möbl. reines Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Magdalenska ul. 68. 14628

Schönes Miezimmer, leer, Stiegeneingang, elektr. Licht, Badezimmerbenutzung, mäßiges Preis, zu vergeben. Abt. Bero. 14630

2 Lokale für Werkstatt, Magazin, ev. für Wohnung geeignet, zu vermieten. Dofalova c. 4/1. 14504

Möbl. Zimmer zu vermieten. Marijina 10/2, Tür 6. 14666

Büroäume mit anschließenden Magazinen, Varenaukau, großer Hof, Bahnhofnähe sofort zu vermieten. Anfr. von 1/13 bis 1/14 Raistrova 5/1. 14478

Magazin oder Werkstätte für ein ruhiges Gewerbe in der Nähe des Hauptbahnhofes sofort zu vergeben. Anträge unter „Nr. 383“ an die Bero. 14484

Schön möbl. Zimmer, elektrisch, Licht, sehr billig mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Ob faru 2, ebenerdig. 14471

Zwei Lokale als Magazin, Werkstätte oder Garage verwendbar, sofort zu vermieten. Hausmeisterin, Strohmajerjeva ul. 6. 13956

Zu mieten gesucht

Gutgehendes Gasthaus ab Neujahr zu mieten gesucht. Olesna pravica und kautionsfähig. Abt. Bero. 14666

Zweizimmerwohnung samt Zugehör wird von alleinstehender Geschäftsfrau gesucht. Nur kleines Drauser. Anträge mit Preisangabe unter „Sonnige Wohnung 77“ an die Bero. 14591

1 oder 2 lichte Werkstätten für Autoladlererei und Karosserienreparatur, Stadtmittel, mit bequemer Einfahrt, für sofort oder später zu mieten gesucht. Unter „200“ an die Bero. 14618

Suche möbl., sonniges Zimmer mit 2 Betten u. Küchenbenü. Unter „Reinlichkeit“ an die Verwaltung. 14615

Suche Dreizimmerwohnung, lntes Drauser. Gell. Anträge unter „Reinlichkeit“ an die Verwaltung. 14614

Sofort 300 Wohnungen, Großteil 1-2 Zimmer mehrere 3-4 Zimmer, bessere, auch größere Wohnungen bevorzugt. Badezimmer, Parinäh, benötigt die Wohnvermittlung „Maritan“, Koroska cesta 10. Angebote und Mieterauswahl kostenlos. 14640

Die Beste Kragenwäscherei ist „Ideal“

Zentrale: Frankopanova 9
Filiale: Utrinski 7

Zu mieten gesucht:

Zwei- bis Dreizimmerwohnung
gesucht von alleinstehendem,
ruhigem Herrn. Unter „Bade-
zimmer bevorzugt“ an die Ver-
waltung. 14644

Schneider sucht möbl. Zimmer
mit 1 Bett. Anträge an die Ver-
waltung. 14495

Suche kleines, nettes Zimmer f.
2 Personen, wenn möglich mit
Küchenbenutzung. Zuschr. an die
Verw. unter „F. M.“. 14508

Gasthaus wird zu pachten oder
kaufen gesucht. Gefl. Anträge
unter „1. Jänner 1931“ an die
Verw. 13502

Stellengesuche

Kontoristin, perfekt in Steno-
graphie, Maschinenschreiben, Buch-
haltung, beider Landessprachen
mächtig, wünscht ihre Stelle zu
wechseln. Anträge unter „Be-
sch.“ an die Verw. 14423

Bessere ältere Frau, die auch
für Kochen und Nähen kann,
geht für Kost und Wohnung als
Wirtschafterin. Angebote unter
„Nur zu Ehepaar“ an die Ver-
waltung. 14634

Witwe, zwischen 30-40, sucht
Stelle als Wirtschafterin. Geg.
mit Jvana, St. Jil, Slov. gor.
14530

Intell. Fräulein sucht Stelle als
Kassierin in einem Geschäft. Zu-
schriften erbeten unter „T. J.“
an die Verw. 14630

Selbständige Stelle im kleinen
Haushalt gesucht. Anträge unter
„Gehalt Nebenlöhne 40“ an die
Verw. 14531

Absolvierte Handelsakademikerin
sucht eine Praktikantenstelle, be-
herrscht die slowenische, serbo-
kroatische und deutsche Sprache.
Adr. Verw. 14506

Suche Stelle als Kinderfräulein.
Adr. Verw. 14610

Suche Stelle als Maschinist der
Damenkleider. Aleksandrova
cesta 28/3. 14611

Maschinist, gut bewandert
auf Dajakart und gewöhnlichen
Maschinen, auch Zintarsien, sucht
feste Stelle, am liebsten in Ma-
ribor. Adr. Verw. 14612

Verkaufserin, Gemischtwarenfach
Spezialistin für das Umfüllen
von ausländischen gewöhnlichen
sowie Glaswaren, sucht Posten
in Maribor in der Nähe des
Hauptplatzes, bezw. nimmt auch
ein entsprechendes, für Speze-
reigehalt passendes Lokal in
Pacht. Erfolg gesichert. Anträge
unter „Dezember“ an die Ver-
waltung. 14674

Offene Stellen

Hotel „Royal“ in Zagreb sucht
einen Tag- und einen Nacht-
portier. Eintritt nach Vereinbarung.
Reflektiert wird nur
auf Personen, die in erster Linie
Hotels waren und mehrere
Sprachen beherrschen. Anträge
an die Direktion Hotel „Royal“
in Zagreb. 14548

Gärtner

verheiratet, perfekt in Obst- u.
Gemüsegarten, wird für ständige
Anstellung gesucht. Wohnung,
Sofa und Beleuchtung in natu-
ra. Anträge mit Lichtbild und
Gehaltsansprüchen an Publi-
tas, Zagreb, Jlica 9, unter Nr.
24.787. 14542

Deutsches Kinderfräulein zu 2
Knaben, 8 Jahre und 5 Monate
alt, gesucht. Sie muß die deut-
sche Sprache vollkommen beherr-
schen, neben den Kindern in be-
stimmten Hausarbeiten behilflich
sein. Bitte Lichtbild beilegen.
Adr. Stevan Beher, Apotheker,
Beydan, Badža. 14635

Gebildetes Lehramtskandidat, gesund,
aus gutem Hause, wird mit Kost
und Wohnung aufgenommen.
Anfragen bei Meta Balcer,
Mode-Salon, Slov. Konjice.
14586

Einfache, tüchtige Wirtschafterin
und ein nettes, selbständiges
Stubenmädchen mit längeren
Zeugnissen werden gesucht. An-
fragen an R. Rabus i sin, Za-
greb, Mikolčeva ul. 13. 14685

Braves Stubenmädchen wird
aufgenommen. Trubarjeva 5 a.
14506

Suche für sofort: keine Privat-
Wohnung, Lohn 800 Din., feines
Privatstubenmädchen, Lohn 600
Din., mehrere Mädchen für al-
les, welche schon in Stellung
waren, mehrere Anfängerinnen.
Dienstvermittlung Ruser, Juto
Dienst. 7 Din. beilegen für die
Antwort. 14537

Braves Mädchen für alles wird
sogleich aufgenommen. Trdnova
ulica 9. 14513

Besseres Mädchen, welches gut
kochen und auch andere häusli-
che Arbeiten verrichten kann,
wird aufgenommen. Anfr. Mi-
loš Ofet, Glavni trg 22/1.
14501

Tüchtiger Vertreter für epoche-
len Waschapparat „Waschun-
ber“ für Maribor u. Umgebung
gesucht. Große Verdienstmöglich-
keit. Zuschriften unt. „Evhinz“,
Wien 54, Fach 6. 14451

Platzvertreter zum Vertiefen
eines neuen Artikels für alle
Geschäfte sowie Privatwirtschaft
für Maribor, Celje, Ptuj, Sava.
Graber, Prevalje, Soštanj und
Murska Sobota werden aufge-
nommen. Auch für Pensionisten
passende Beschäftigung. Offerte
unter „Guter Verdienst“ an die
Verw. 14600

Lehrmädchen oder Junge wird
in der Buchhandlung Schei-
bach, Golposka 28, aufgenom-
men. 14646

Wäscherin wird gesucht. Rasl,
Krefova ul. 6. 14633

Lehrmädchen wird aufgenom-
men. Salon „Stefanija“, Kopa-
nistka ulica 2. 14637

Gesucht wird Mädchen für alles
— welches kochen kann und
deutsch spricht — zu seiner Fa-
milie in die Provinz. Vorgut-
stellen Trubarjeva ulica 5, Tür
3, zwischen halb 14—15 Uhr.
14645

Geschäftshaus, Mitte Maribor.
Sucht Kommissionsware jedweder
Branche, event. Vertretung. —
Gefl. Anträge unter „Kommis-
sion“ an die Verw. 14635

Tüchtiger Kaufmann sucht zu
einem guten Detailgeschäft
Teilhaber mit einem Bankka-
pital von 10—15.000 Din bei
Mitarbeit. Reflektiert wird nur
auf ältere Dame. Nur ernste Zu-
schriften unter „Sicher angeleg-
tes Kapital“ an die Verw.
14623

Tüchtiger, verlässlicher, selbstän-
diger Gärtner mit ersten Refe-
renzen, der slow. und deutschen
Sprache mächtig, wird für eine
große Gärtnerei mit Baumchu-
le, Rosenzucht und ausgebeu-
tem Obstgarten für Eintritt
erste Hälfte Jänner 1931 ge-
sucht. Offerte unt. „Slowenien“
an die Verw. 14624

Glaschleifer wird gesucht. —
„Iris“, Pobrežje, Bertovska 10.
14496

Jüngere Kraft, fleißig für An-
zendienst und ständigen Ver-
dienst (ev. Fixum) wird sofort
aufgenommen bei Franz Ver-
šič, Brabanova 19/1. 14357

Intelligenter, rühriger Platz-
vertreter wird für Maribor u.
Umgebung sogleich aufgenom-
men. Offerte an die Verw. unt.
„Verdienst“. 14476

Haftkassierin mit etwas Kau-
tion wird sofort aufgenommen.
Anfr. Verw. 14367

Tüchtiger Schuhmachergehilfe
wird aufgenommen. Benšič u.
Gomilar, Frankopanova ul. 8.
14575

Provisionsvertreter für die
Spezialbranche für sofort ge-
sucht. Anträge unter „Vertrau-
enswürdig“ an die Verw. 14506

Lehrfräulein und Lehramtskandidat
werden aufgenommen. Anfr.
Serbinšek, Wäschereifabrik, Tru-
barjeva 5, durch den Hof, 1. St.
14548

Funde — Verluste

Ein grauer Spangenhalskettchen
Aleksandrova cesta verloren. Ge-
gen Finderlohn abzugeben. Ge-
berhandlung Kohnstein, Alexan-
drova 39. 14652

Korrespondenz

Witwe, 52 Jahre alt, ohne Kin-
der, mit eigenem Haus, wünscht
sich besseren Herrn mit festerem
Einkommen zwecks Heirat be-
kannt zu werden. Zuschriften mit
nur genauer Adresse werden be-
rücksichtigt. Unter „Verstärkt“
an die Verw. 14504

Witwe m. Barvermögen wünscht
mit einem nicht unter 40 Jahre
alten, pensionsfähigen Mann,
der eigenes Heim besitzt, in Ehe
zu treten. Witwer nicht ausge-
schlossen. Adr. Verw. 14315

Herr, Ende 20., kaufmännisch
gebildet, wünscht Fräulein, nicht
mittellos, ehrbar kennen zu ler-
nen. Spätere Ehe nicht ausge-
schlossen. Gefl. Zuschriften unt.
„Gemeinsames Schaffen“ an
die Verw. 14632

Fleische, geschiedene Frau sucht
Herrn zwecks Heirat oder ge-
meinsamen Haushalts. Zuschrif-
ten unter „Eigene Wohnung“
an die Verw. 14572

Suche für eine Verwalterin, 40
Jahre alt, mit 30.000 Din Bar-
vermögen, die Bekanntschaft m.
mit besserem Herrn m. sicherem
Einkommen, nicht unter 45
Jahre alt, zwecks Ehe. Anträge
mit genauer Adresse unter „Erfolg
gemeint“ an die Verw. 14500

Ein pensionsberechtigter, Staats-
beamter, 35 Jahre alt, Christ,
mit gutem Einkommen und
schon eingerichteter Wohnung.
Ich möchte ehestens heiraten.
Mein fester, stetig steigendes
Einkommen und mein schönes
Haus sind Grundlag für eine
glückliche, zufriedene Zukunft,
weshalb nicht auf Vermögen,
sondern Hauslichkeit und gute
Eigenschaften reflektiert wird.
Anträge mit genauer Adresse un-
ter „Glückliches Heim“ an die
Verw. 13488

Einzelrathungen. Viele vermö-
gende Damen wünschen glückli-
che Heirat. Herren auch ohne
Vermögen sofort Auskunft. —
Stadtbey, Berlin, Stolpischestr.
48.

Leser und verbreitet die
„Maribor Zeitung“

Natürlich, radioaktives Sisaker Mineralwasser



HEILT: Mattigkeit. Arteriosklerose, Haut-,
Frauen- und Augenleiden, weiterhin Drüsen-
Darm- und Magenkrankheiten, Atemorgane,
Geschlechts- u. Harnorgane, Nieren- u. Gal-
lensteine, Prost., Hämorrhoiden, Schinack-
haft mit Wein, Milch und Fruchtsäften. Ver-
langen Sie überall das erfrischende Sisaker
Mineralwasser, es fördert und erhält Ihre
Gesundheit.

Wollen Sie von Gicht u. Rheumatismus

gründlich befreit werden!

Rheumatismus ist eine fürchterliche, weit verbreitete Krank-
heit, die verschont weder Arm noch Reich. Sie sucht ihre
Opfer in der Hütte wie im Palast. Gar vielseitig sind die
Formen, in welchen sich das Leiden zeigt und meist sind
Krankheiten, die man mit ganz anderen Namen bezeichnet,
nichts anderes als Rheumatismus. Bald sind es Schmerzen
in den Gliedern und Gelenken, bald geschwollene Glied-
maßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken, Stechen,
Ziehen in den verschiedenen Körperteilen, ja selbst
Schwäche der Augen ist häufig die Folge rheumatischer
und gichtlicher Leiden.

So verschiedenartig das Bild ist, welches die Krankheit bietet, so vielseitig sind aber alle
möglichen und unmöglichen Heilmittel, Medikamente, Mixturen, Salben usw., die der lei-
denden Menschheit angepriesen werden. Die meisten dieser Mittel sind nicht imstande zu
heilen, Sie bringen höchstens auf kurze Zeit Linderung. Was wir Ihnen empfehlen,
ist eine unschädliche Brunnentrinkkur, die schon vielen Leidenden

GEHOLFEN HAT.

Unsere Kur ist ausgezeichnet und wirkt rasch. Um weitere Anhänger zu gewinnen, haben
wir uns entschlossen, jedem, der an uns schreibt, unsere äußerst interessante, sehr be-
lehrende Brunnenschrift

VOLLKOMMEN GRATIS ZU UBERSENDEN.

Wer also von Schmerzen gequält ist, wer sich auf rasche Weise von seinem Leiden
gründlich und gefahrlos befreien will, der schreibe noch heute!

Postansammelstelle:

August Märke, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsalterstr. 5, Abt. 23



Spezereikommiss

jüngere, tüchtige Kraft, wird
sogleich aufgenommen. Mit Kau-
tion bevorzugt. Anträge unter
„21“ an die Verw. 14467

PRAKTISCHE NEUHEIT!

Gastwirte!
Hausfrauen!
Die Patent-
Schnellbratplatte
brät jedes Fleisch
in wenigen Minuten.
Große Ersparnis an
Fett, Zeit und Mühe.
Kostet nur Din 25.—
Erhältlich in jeder Eisenhandlung!

ARTERIENVERKALKTE

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem
40. Lebensjahre ist die Adernverkalkung. Wie man
dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weite-
teres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann,
sagt eine soeben erschienene Broschüre von Geh.
Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jedem auf
Verlangen kostenlos und portofrei durch Robert
Kühn, Berlin-Kaulsdorf 273, zugesandt wird. 12111

Dr. SCHAEFERS EPILAPSIAN

gegen

14164

EPILEPSIE-KRAMPFE, FALLSUCHT

seit 15 Jahren bestens bewährt. Täglich eingehende Aner-
kennungen. Nähere Auskünfte und Versand durch:
Apoteka Sv. Stjepana Mr. M. Fister, Osijek III.

Haus in Pivola Nr. 32

(Radanovitsch), Bahnstation Hoče bei Maribor, 5 Minuten
ober Schloß Hausampacher, herrliche Lage, waldreiche Ge-
gend, geeignet für Sommerfrische und Pensionisten (3 Zim-
mer, Küche, Keller, Wein-, Obst- und Gemüsegarten, insge-
samt 1 Joch) ist samt Mobiliar um 54.000 Dinar zu ver-
kaufen. Zuschriften an Fischer, Wien IX., Alserbachstrasse
Nr. 16. 14541

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42. Tel. 23-32 u. 16-36

Einzige Privatheilanstalt für alle operativen-, in-
ternen- und Frauenkrankheiten, Geburtsfälle. Modern
eingerrichtet. Diathermie, Höhenkur. Freie Aerzte-
wahl. Mäßige Preise.

Neu: MODERNST EINGERICHTETES ROENTGEN-
INSTITUT FUER THERAPIE UND DIAGNOSTIK.

Die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise

bedingt Sparsamkeit in der Lebenshaltung jedes
Einzelnen. Früher wurden die getragenen Kleider
einfach weggegeben und neue gekauft. Jetzt sen-
det man diese zum Färben oder chemisch Reinigen
der Firma

Ludvik Zinthauer

Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt, Maribor.
Annahme und Abgabe: Gl. trg. 17. Werkstätten:
Usnj. ul. 21—23. Gegründet 1852.

Radioapparat

4 oder 5 Röhren, mit Netzanschluß, 110 Volt,
samt dynamischem Lautsprecher wird ge-
kauft. Offerte sind zu richten an die Direk-
tion der „Maribor Zeitung“. 14483



Nun bin ich Frau,
das ist nett, bis
12 Uhr schlafe
ich im „WEKA“
Bett

Darum heirate
nie ohne
„Weka“ Möbel

„WEKA“
Maribor

PRESS-APFEL

kaufe jedes Quantum!

Adalbert Gusel, Großbrennerei
Maribor, Aleksandrova cesta 39. 14480

Große Auswahl in

Pelzmänteln

und

VERBRÄMUNGSFELLE und Pelzfutter

in bester Qualität zu den billigsten Preisen zu haben im

Verbrämungsfellen

Dortselbst werden Pelzmäntel nach Maß angefertigt.

Auch Übernahme v. Pelzreparaturen.

In allen Farben

Ist die neue Wolle eingelangt, mit welcher wir jetzt stricken:
schöne, moderne und dauerhafte

Kleider
Jacken
Westen

Pullover
Schoßen
Tücher
Figaros

Stutzen
Unterwäsche
Unterröcke

Sweater für Sport und Touristik usw.

Große Auswahl für Schulkinder und Studenten zu ermäßig-
ten Preisen. Sämtliche Stricksachen werden nach Maß und
Bild auch aus mitgebrachter Wolle gut und billig verfertigt.

Strickerel M. VEZJAK, Maribor

Vetrinjska ulica 17.

12113

Kaufen

Sie, wenn Sie Wärme in Ihrer Woh-
nung haben wollen, unsere

AMERICAN

Spar- und Dauerbrandöfen. Ein Ofen
für mehrere Zimmer. Lassen Sie sich
von anderen Angeboten nicht beirren,
unser AMERICAN ist der beste und
billigste Ofen. 14540

Verlangen Sie Offerte.

Vojvodianska livnica d. d., Novi Sad.

Suvoborska ulica 11.

Verkaufsstellen in jeder größeren
Stadt.

Tafeläpfel und Preßobst

jedes Quantum, ob Waggon oder franto
Magazin Maribor, Svetična ul. 18, kauft zu
besten Tagespreisen Exportgesellschaft Ma-
theis, Suppanz & Co. Maribor, Svetična
ulica 18. 14350

Wer staunt nicht über unsere kompletten Kassetten!

Alpacca-silber-Bestecke, 24teilig nur Din 360 —
Weitere 30 herrliche und moderne Haus- und
Wirtschaftsartikeln.

Kataloge gratis und
franko.

Wir suchen den kri-
tischen Menschen
und fordern sein Ur-
teil heraus.

I. Versandbetrieb Sopera, Ljubljana.



Tee neuer Ernte

von besten Weltmarken ist eingetroffen. — Große
Auswahl in China- und India-Sorten in jeder
Preislage. — Unterrichtende Broschüren für
richtige Teezubereitung den werten Kunden zur
Verfügung. 14598

Schönheit und Wertarbeit



sind die unerlässlichen
Vorbildungen für gute
Räume. — Wie neuzeit-
liche Sachlichkeit den Ge-
schmack zu Höchstleistun-
gen bringt, zeigt Ihnen die
Spezial-Werkstätte für
Innendekoration

Fr. Xav. Wallner, Maribor
Grajski trg 6

Besichtigen Sie

das reichhaltige Lager von Winterwaren, welche wegen Um-
baues zum Eigenpreise und alle anderen Warengattungen zum
ermäßigten Preise abgegeben werden. — ANTON MACUN,
MARIBOR, Gosposka ul. 10. 14650

Die grösste Auswahl in Radioapparaten - Lautsprechern sowie alle Zubehörteile

Großes Lager finden Sie
bei uns in
Homocord - Grammophone
Homocord - Platten
Columbia - Platten
Nadeln etc.

Große Auswahl in Lustern,
Ampeln, Bügeleisen, Ko-
chern sowie sämtliches elek-
trisches Install.-Material,
bei

RADIO-STARKEL

Maribor, Trg svobode Nr. 6

AKKUMULATOREN- LADESTATION!!

Eigene Radiobauwerkstätte. Wir beraten bei Ankauf oder
Umbau auf moderne Appa-Bau von Apparaten die
rate. Reparaturen billigst! Kundschaft solid und ver-
lässlich!

Gasthaus „Balkan“. Linhartova ul. 13

Sonntag, den 19. Oktober:

SPANFERKEL-SCHMAUS

Auch für gebratene Indiane, Bratwürste und andere Speisen
sowie neuen, süßen, erstklassigen MUSKATELLER ist be-
stens gesorgt. — Um zahlreichen Besuch bittet die
Balkanwirtin. 14665

Wohnung

2-3 Zimmer und Badzim-
mer, womöglich im Villenvier-
tel, von kinderlosem Ehepaar ab
1. November gesucht. Gefl. An-
träge an Wagner, Tomšičeva
119. 14460

WER

ELEGANT

gekleidet sein will mit
original englischen
Stoffen, nach neuester
Pariser-Mode bei bil-
ligsten Preisen wende
sich an

J. JUTERSNIK
Prečna ulica Nr. 2

Englische-Herrenstoffe
Mantelstoffe
Waschamt
Lindenersamt
Barchente
Flanelle

sämtliche Herbst- und
Winterwaren billigst bei
SRECKO PIHLAR,

Maribor, Gosposka 5

Verkaufe unter Eigenpreis!

mehrere gut erhaltene Oefen, einen eleganten
Rennwagen für Pferde, weiters mehrere Lastautos
verschiedenen Typen, einen Federplateauwagen
mit Gummirädern und verschiedene brauchbare
Eisenmaterialie. 4607

Putzwolle, Putzhadern, Polierscheiben stets am Lager

Vetelgovina s surovinami in prevoz tovara

an Sluga, Maribor, Tržaška c. 5

Telephon 2272.

Pelze

kaufen Sie am
besten u. billig-
sten in der
Pelzgerberei

A.

BUTOLEN

LOŠKA UL. 18

Billige 14654

Fellvorleger

Fahre

mitte nächster Woche
per Auto nach

Gallspach

2-3 Plätze noch frei
Anfragen Garage

Völker, Maribor

Tel. 2109

14575

Einladung

zu dem am Sonntag, den
19. im Gasthause „MESTO
PTUJ“ stattfindenden

Weinlesefest

verbunden mit

Brat-, Blut- u. Le- berwurstschmaus

Eintritt frei. — Um zahl-
reichen Besuch bitten
Anton u. Maria Löschütz

Wein-Fässer

zu 100, 200, 300, 400, 700, 800
Lit. u. ein. große Lagerfässer zu
70-80 Hektoliter, alles wein-
grün, sofort brauchbar, zu ver-
kaufen. 14025

GJURO VALJAK

Riga „Union“, Maribor.

Danksagung.

Für die namhafte Unterstützung, welche ich nach dem
Tode meiner Mutter, Frau Maria Stefanič, vom Volksselbst-
hilfeverein

Ljudska samopomoč in Maribor

in vollen gebührenden Ausmaße sofort ausbezahlt erhielt,
spreche ich hiemit meinen besten Dank aus und empfehle
diesen unschätzbaren Verein jedermann zum ehesten Bel-
tritt. 14664

Maribor—Zbelovo, den 17. Oktober 1930.

Maria Kampuš.

Gesucht wird tüchtiger Vertreter

welcher in Slowenien bei den Textil-, Strickerel-, Möbel-
etc. Fabriken und Grossisten gut eingeführt ist und diese
permanent besucht, u. c. h. t. gegen Provision leistungsfähige
Fabrikations-Anträge. Bei entsprechendem Absatz und Garan-
tie wird später Kommissionslager geboten. Offerte mit Refe-
renzen unter Chiffre „Jutegewebe“ an Jugoslovensko Rodol-
f M o s s e d. d., Zagreb, Jelačićev trg 5. 14668

Modernste Wiener Plissé-Presserei Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30

